

Die Neue Weltordnung - Das Weltreich des Antichristen - Die Waffensysteme der letzten Tage -

Auszüge aus dem Buch von Frank Gräsel "Der Drache kommt" - Quelle: www.derdrachekommt.de
(Bitte beachten Sie die Anmerkung am Ende des Beitrages)

Einleitung

„Die Erde wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und bersten, die Erde wird hin und her schwanken. Die Erde wird hin und her taumeln wie ein Betrunkener und schaukeln wie eine Hängematte; ihre Missetat lastet schwer auf ihr; sie fällt und steht nicht wieder auf.“ (Jesaja 24, 19-20 in der Bibel)

„Und Heidenvölker sind zornig geworden, und Dein Zorn ist gekommen und die Zeit,...dass Du die verdirbst, welche die Erde verderben (zerstören).“ (Offenbarung 11, 18 in der Bibel)

„Alles was wir wissen ist lediglich eine Art von Annäherung. Deshalb müssen Dinge erlernt werden, nur um sie wieder abzulernen, oder vielleicht besser gesagt, wieder zu korrigieren.“ (Richard Feynman, Nobelpreisträger für Physik, Mitarbeiter im Manhattan Project. 5, S.8)

„Wenn wir die Prinzipien der magnetischen Resonanz wirklich verstehen würden, dann könnten wir die Erde spalten, wie man einen Apfel in zwei Teile auseinander schneidet.“ (Nikola Tesla, 1921)



Abb. 1: Vulkanausbruch

„Andere beschäftigen sich sogar mit einer Art von Ökoterrorismus, wobei sie in der Lage sind, das Klima zu verändern, Erdbeben und Vulkanausbrüche aus der Entfernung heraus **durch den Gebrauch von elektromagnetischen Wellen** auszulösen....Und so gibt es da draußen eine Menge genialer Köpfe, die daran arbeiten, Wege zu finden, auf denen sie den Schrecken über andere Nationen bringen können. **Es ist Wirklichkeit**, und das ist der Grund dafür, warum wir unsere Anstrengungen intensivieren müssen, und deshalb ist dies auch so bedeutsam.“ (William Cohen, US-Verteidigungsminister, 1997 auf einer Konferenz über Massenvernichtungswaffen in Georgia/USA unter der Schirmherrschaft von Senator Sam Nunn) (Bill Schnoebelen: Russias Secret Weapon, DVD, 2005).

Von den Dingen, mit denen sich der folgende Abschnitt beschäftigt, hat die überwiegende Mehrheit der Menschen unserer Tage noch nie im Leben etwas gehört. Das hat jedoch an sich gar nichts zu bedeuten. Wie uns das alltägliche Leben zeigt, ist diese menschliche Befindlichkeit altbekannt. Zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Eisenbahn erfunden. Damals gab es Wissenschaftler, die behaupteten, dass der menschliche Kopf zerbersten würde, wenn sich der Mensch mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 bis 60 Stundenkilometern fortbewegen würde. Sie wollten somit den Leuten verbieten, Eisenbahn zu fahren. Oftmals geschahen und geschehen solche Dinge auch aus unterschwelliger Angst, denn die Mehrheit der Menschen (und auch der Wissenschaftler) hat eine große Furcht vor wirklich neuen Dingen, die sie noch nicht versteht. Die Furcht vor neuen Dingen oder vor Veränderung ist eine Grundeigenschaft der menschlichen Seele.

Dazu kommt besonders in den so genannten wissenschaftlichen Kreisen auch noch die religiöse Grundüberzeugung, dass etwas nicht wahr sein kann, was nicht wahr sein darf. An dieser Glaubenshaltung des wissenschaftlichen Establishments, die übrigens mittlerweile schon seit Jahren von der Wissenschaftslehre (der Scientologie nach Nordenholz seit den 30er Jahren, einer Unterdisziplin der Philosophie) nachgewiesen ist, sind Generationen wirklich genialer Erneuerer in ihren Anfängen über viele Jahre hinweg gescheitert. Sie wurden so lange verunglimpft und unterdrückt, bis die Richtigkeit ihrer Erkenntnisse sich nicht mehr länger verbergen ließ.



Abb. 2: Galileo

Viele Physiker und Chemiker am Ende des 19. Jahrhunderts glaubten, dass Ihre Wissenschaften abgeschlossen seien, und dass keine entscheidenden Erkenntnisse mehr zu erwarten seien. Dieses Denken ist immer wieder ein hervorstechendes Merkmal weiter wissenschaftlicher Kreise gewesen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Arroganz ist jedoch leider auch häufig mit Ignoranz vergesellschaftet. Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz, das wussten schon unsere Großeltern. Kurz danach kamen dann Marie Curie (*Entdeckerin der Radioaktivität*), Albert Einstein (*allgemeine und spezielle Relativitätstheorie, die Grundlage des Atomzeitalters*), Heisenberg, Schrödinger, Prigogine (*Begründer der Lehre von der negativen Entropie, sehr bedeutsam für unseren vorliegenden Abschnitt*), Nils Bohr und andere. In der Medizin wurden gewaltige Fortschritte erzielt, ebenso in vielen anderen Wissenschaftsbereichen.



Abb. 3: Kopernikus

Die damaligen Autoritäten erscheinen uns wie Ameisen im Gras, die über die Verhältnisse in den Wipfeln der Mammutbäume philosophierten.

Bereits am Anfang des 20. Jahrhunderts existierte die Wissenschaft der Elektromagnetik. Hier sind die folgenden Namen zu nennen:

Maxwell, Heavyside, Whittaker, Tesla, Moray, Prigogine,
Kaluza-Klein, Lida, Lisitsyn, Kaznacheyev und andere.

Ich wage an dieser Stelle die Behauptung: Es gab in der neuzeitlichen Wissenschaft des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts keinen größeren Genius als den Serben Nikola Tesla, der seiner Zeit um mehr als 100 Jahre voraus war. Er ist in eine Reihe zu stellen mit Archimedes (*der in der Antike den Erdumfang bis auf wenige Hundert Kilometer genau bestimmte*), Galileo Galilei (*der nachwies, dass die Erde eine Kugel ist und sich um die Sonne dreht; er musste widerrufen, sonst wäre er auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden*), Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler (*die die Planetenbahnen entschlüsselten und die Grundlagen für die moderne Astronomie legten*) und Albert Einstein.



Abb. 4: Kepler

Eigentlich hat **Tesla** die Grundlagen dafür gelegt, dass die Theorien Einsteins, insbesondere die Masse-energiegleichung ($E = mc^2$) als nicht ausreichend nachgewiesen wurden und erweitert werden mussten. Teslas Erkenntnisse wurden durch die Veröffentlichungen Whittakers und die Berechnungen Prigogines über die negative Entropie, die den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik über die Energieerhaltung als einen Irrtum erwiesen, in vollem Umfang bestätigt. Prigogine erhielt für seine Arbeit den Nobelpreis. Tesla erhielt nichts. Seine Erkenntnisse waren zu ihrer Zeit so spektakulär, dass er ausgegrenzt und systematisch zerstört werden musste, um die Interessen des Establishments und der damaligen Kartelle nicht in Gefahr zu bringen. Wir wollen uns nun kurz mit dem Leben dieses genialen Forschers beschäftigen.

Das Leben Nikola Teslas

(Bill Schnoebelen: Russias Secret Weapon, DVD, 2005)

Nikola Tesla wurde 1856 in Serbien geboren. Er war der Pionier für die Entwicklung praktisch aller neuzeitlichen Spitzentechnologien, denn er legte die Grundlagen dafür. Schon in seiner Jugend zeigte sich seine intellektuelle Brillanz. Er wurde in der Schule des Betrugs verdächtigt, weil er in der Lage war, komplizierte Integralrechnungen im Kopf auszuführen. Im Jahr 1880, also mit 24 Jahren, entwarf er die Pläne für den ersten Induktionsmotor der Welt. Dieser Fortschritt würde in späteren Jahren die technische Welt verändern. Ebenso entwickelte er Pläne für den ersten Wechselstrommotor.

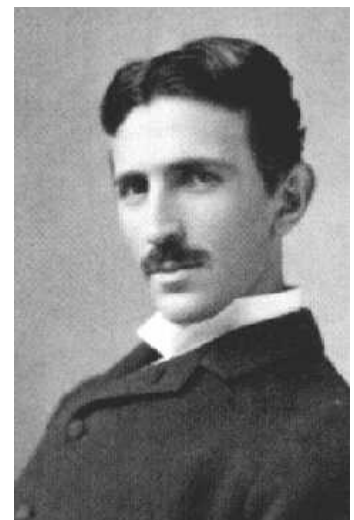


Abb. 5: Tesla

Heute ist die Nutzung des Wechselstromprinzips weltweit anerkannt, es ist Alltag. Noch vor der Jahrhundertwende entdeckte er einen neuartigen Typ von elektromagnetischen Wellen, die keine Hertzwellen waren. Seine drahtlosen Sender auf der Grundlage dieser Wellen fielen in ihrer Stärke im Unterschied zu den Hertzwellensendern nicht mit dem Quadrat der Entfernung ab. Diese Entdeckung war bahnbrechend.

Ebenso klar war allerdings auch seine Absicht, frei verfügbare Energie für alle Menschen bereitzustellen. Das war der Grund dafür, dass ihm seine finanziellen Grundlagen entzogen wurden. Außerdem wurde er vom Kartell in die Isolation getrieben, und sein Name wurde in späteren Jahren allmählich aus den Geschichtsbüchern und aus den Wissenschaftschroniken entfernt. Das Kartell wollte ihn nicht. Er musste verschwinden. Er hatte zwei große Träume.

Der erste war, dass er freie Elektrizität für jedermann produzieren wollte. Der zweite Traum war, dass in Zukunft durch die Entwicklung neuer Technologien der Krieg unmöglich gemacht werden würde. Dieser Traum resultierte aus den persönlichen Erfahrungen, die Tesla während des ersten Weltkrieges in seiner Heimat gemacht hatte.

Um 1890 kam er in New York an, mit nicht mehr in der Tasche als nur vier Cent und seinen mathematischen Gleichungen. Außerdem besaß er einen Empfehlungsbrief, mit dessen Hilfe er Thomas Alva Edison, den Meister der Elektrizität, treffen konnte. Er versuchte Edison davon zu überzeugen, das Wechselstromprinzip anzuwenden. Edison jedoch hatte sein gesamtes Imperium auf dem Gleichstromprinzip aufgebaut. Deshalb sah er Tesla sofort als einen drohenden Konkurrenten an. Er tat daraufhin das, was ein cleverer Geschäftsmann zu allen Zeiten getan hätte. Nach dem Prinzip: *„Kannst du wen nicht überwinden, dann musst du dich mit ihm verbinden“* nahm er Tesla als Mitarbeiter in sein Unternehmen auf.

Tesla kündigte jedoch bald darauf, und es gelang ihm, mit eigenen Finanzen ein eigenes Unternehmen zu gründen. Er entwickelte nunmehr die Prinzipien für die Erzeugung und Übertragung von Wechselstrom, die bis heute weltweit gelten. Der Industrielle George Westinghouse unterstützte ihn finanziell, um sein eigenes Versorgungsnetz aufzubauen. 1896 baute Tesla sein erstes Kraftwerk an den Niagarafällen. Daraufhin erklärte Edison ihm den Krieg. Er benutzte Schmutzkampagnen und Marketingtricks, um Tesla zu ruinieren.

Schließlich verbündete er sich mit J.P. Morgan, dem unumstrittenen König der US-Banker in der damaligen Zeit. Morgan war der Gründer der Federal Reserve und somit auch der Herr über die Politik der USA auf allen Gebieten. Edison und Morgan begannen damit, Westinghouse finanziell massiv unter Druck zu setzen. Weil Tesla nicht wollte, dass sein großzügiger Förderer wegen der Zusammenarbeit mit ihm selbst in den Ruin getrieben würde, trat er freiwillig aus dem Unternehmen aus, nachdem er alle Rechte abgetreten hatte.

Weitere Errungenschaften Teslas bestanden in der Entwicklung der Neonlampen und des Fluoreszenzlichtes. Er erforschte die Hochfrequenzelektrizität. 1890 entwickelte er die kurzstreckige drahtlose Informationsübermittlung. 1891 patentierte er die Teslaspule. Mit Hilfe der Teslaspule entdeckte er sehr bald die Resonanz, mit der er starke Radiosignale empfangen und senden konnte. 1895 gelang es ihm, ein Radiosignal über eine Entfernung von 50 Meilen nach West Point, New York zu senden. Ein mysteriöses Feuer zerstörte jedoch sein Laboratorium, sodass Marconi ihn in der Patentierung des Radios überholte und danach auch in die Geschichtsbücher einging.

1898 entwickelte er das erste ferngesteuerte Boot. Es war ausgerüstet mit einem so genannten ausgeliehenen Gehirn. Dies war die Geburtsstunde der Robotik. Er arbeitete ebenfalls daran, Energie durch die Luft zu übertragen und konnte Teilerfolge erzielen. Denken sie hierbei an drahtlose Telefone oder WLAN.

Er spekulierte öffentlich darüber, dass es Möglichkeiten gäbe, mittels Elektrizität das Wetter zu kontrollieren. Er glaubte auch aufgrund seiner Kenntnisse des Magnetfeldes der Erde, dass es möglich sei, Energie direkt aus dem Erdinneren heraus zu ziehen und dadurch praktisch unbegrenzte Mengen an elektrischer Energie verfügbar zu haben. Sein Traum bestand ganz konkret darin, jedem Haushalt in den USA eine kleine Kiste von der Größe eines Brotkastens zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe es möglich wäre, das gesamte Haus ohne die geringsten Probleme mit Energie zu versorgen, die direkt aus der Erde heraus erzeugt würde.

Er sagte zu J.P. Morgan: „Wenn das drahtlose Prinzip vollständig angewandt würde, dann würde die Erde in ein gigantisches Gehirn verwandelt werden, welches dazu fähig wäre, an jeder beliebigen Stelle zu reagieren.“

Während des ersten Weltkrieges entwickelte Tesla das Prinzip des Radars, konnte jedoch keine Finanzen zusammenbringen, um die praktische Realisierung zustande zu bringen. Er warnte darüber hinaus auch die USA vor der kommenden Entwicklung der V2-(Vril2)-Raketen und der gelenkten Marschflugkörper.

1931 sagte Tesla der Presse, dass er im Begriff sei, eine völlig neue Energie zu erschließen, aus einer unerwarteten Quelle. Am 11. Juli 1934 druckte die New York Times die Schlagzeile: „*Tesla präsentiert im Alter von 78 Jahren einen neuen Todesstrahl.*“ Der Artikel erklärte, dass die neue Erfindung hoch konzentrierte Partikelstrahlungen durch die freie Luft senden könne, deren gewaltige Energie eine Flotte von 10.000 feindlichen Flugzeugen aus einer Entfernung von 250 Meilen (das sind etwa 400 km) auf einen Schlag vom Himmel holen könne. Tesla stellte fest, dass dieser Todesstrahl alle Kriege unmöglich machen werde, in dem er jedem Land eine unsichtbare Chinesische Mauer zur Verfügung stellen werde. Das war sein zweiter Traum (siehe oben). Das Funktionsprinzip bestand darin, dass ganze Gebiete in der Höhe vakuumversiegelt werden sollten. In diese Teslaschilde sollte kein fremdes Flugobjekt mehr einfliegen können, ohne wie ein Stein zu Boden zu fallen. Die dazu notwendige Pumpaktion sollte durch gewaltige Teslaturbinen erfolgen, die er ebenfalls entwickelt hatte.

Tesla versuchte, die US-Regierung von dem Konzept zu überzeugen, jedoch erfolglos. Danach ging er zu den Engländern, zu den Franzosen und zu den Deutschen. Keiner von ihnen war interessiert. Schließlich traf er in Russland auf offene Ohren. Die Sowjets kauften ihm das Konzept für eine Summe von umgerechnet 25.000\$ ab. Sie arbeiteten auf der Grundlage seiner Erkenntnisse konsequent weiter.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 1943 gab er ein Statement heraus, dass er seinen Todesstrahl perfektioniert habe. Sehr kurz nach Teslas Tod ging sein Neffe Sava Kosanovic in sein Zimmer und musste feststellen, dass Teslas Unterlagen durchwühlt worden waren. Es wurden zahlreiche Technikpapiere vermisst, sowie ein schwarzes Notizbuch von mehreren hundert Seiten, das Tesla seit Jahren geführt hatte, und in welchem etliche Seiten mit dem Vermerk „Regierung“ versehen waren. Plötzlich stand jetzt auch das FBI auf der Matte. Der Vizedirektor Foxworth sagte, dass die US-Regierung nunmehr ein vitales Interesse daran habe, Teslas Unterlagen aufzubewahren. Zwei Tage nach seinem Tod erschienen Repräsentanten des US-Ausländeramtes in Teslas Hotelzimmer und konfiszierten all seine persönlichen Besitztümer. Sie kamen aber leider einen Schritt zu spät. Wie sich später zeigte, war Russland schneller gewesen. Zur Zeit des kalten Krieges wurde in Belgrad ein Teslamuseum eröffnet, in welchem die Unterlagen sich befanden. Damals waren die USA durch den eisernen Vorhang endgültig davon ausgeschlossen, Teslas Nachlass zu studieren. Russland hatte dagegen freien Zutritt und konnte sich ungehindert bedienen.

Die kurz gefasste Physik der skalaren Interferometrie

Sicherlich haben viele Leser/innen dieses Textes die Fächer Physik und Mathematik in der Schule nicht gerade geliebt. Dafür habe ich Verständnis. Ich möchte Sie dennoch alle bitten, den folgenden Unterabschnitt gründlich zu lesen, denn er ist zum Verständnis unserer gesamten Thematik unerlässlich. Ich werde mich nach Kräften bemühen, Sie nicht mit Formeln zu quälen. Nur dort wo es unbedingt erforderlich ist, müssen Formeln erscheinen. Es sollen aber sehr einfache Formeln sein, die niemanden überfordern. Also keine Angst. Trauen Sie sich. Ich bin optimistisch, dass die folgenden Zeilen Ihnen ein grundlegendes Verständnis von der skalaren Interferometrie vermitteln können.

Jede Wissenschaft hat ihre eigenen Axiome. Das gilt besonders für die Mathematik und die Physik. Ein Axiom ist eine nicht mehr hinterfragbare Grundbehauptung, die in einer Naturwissenschaft als gültig angenommen wird, und die somit auch nicht diskutierbar ist.

Diese Axiome basieren nicht auf Ergebnissen irgendwelcher Experimente, sondern sind gewissermaßen die Glaubensgrundlage der entsprechenden Disziplinen. Es gibt in der Philosophie die Teildisziplin der Wissenschaftslehre oder Scientologie. *Der Begriff hat nichts mit der Scientologysekte zu tun*, sondern

wurde bereits in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts, also fast 20 Jahre vor der Gründung der Sekte, von dem Wissenschaftler Dr. Nordenholz geprägt.

Die Wissenschaftslehre hat eindeutig nachgewiesen, dass es in dem oftmals bestehenden Konflikt zwischen den nüchternen Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften nie um eine Auseinandersetzung zwischen Wissenschaft und Glauben geht, sondern um einen Konflikt zwischen Glauben und Glauben. Auch der nüchterne Naturwissenschaftler gründet seine Disziplin letztlich auf Glaubensannahmen, nämlich auf die Axiome. Diese Erfahrung mussten alle genialen Naturwissenschaftler der Geschichte in dem Augenblick machen, in welchem sie die große Gemeinde ihrer nur durchschnittlich begabten Kollegen mit einer radikal neuen Erkenntnis konfrontierten. Sie wurden als Häretiker und Lästler, teils auch als Verrückte abgestempelt und hart verfolgt. Ihre Aussagen galten als komplett unglaubwürdig, denn sie widersprachen dem religiösen Dogma der gültigen Axiome. Genau dieses Problem besteht in nahezu der gesamten westlichen Physiker- und Mathematikergemeinde hinsichtlich der skalaren Interferometrie bis zum heutigen Tag. Dennoch ist diese Wissenschaft seit 50 Jahren (!) etabliert (nämlich vor allem in Russland, China, Brasilien, Israel, Japan und möglicherweise einigen wenigen anderen Nationen). Ihre ungeheuren Fähigkeiten sind nicht mehr wegzudiskutieren. Siehe hierzu auch die obige Warnung von William Cohen.

So müssen wir uns nun zunächst mit den Dingen beschäftigen, die wir und unsere Physiklehrer bis heute geglaubt haben (nach dem Lesen unseres Abschnittes werden wir es hoffentlich nicht mehr glauben). In der Physik wurden wir gelehrt, dass Energie gespeicherte Arbeit ist. Sie kann in Form von statischer Energie (zum Beispiel das Wasser in einem Stausee), kinetischer Energie (zum Beispiel Wind oder bewegtes Wasser) oder elektromagnetischer Energie (gespeicherte statische oder fließende kinetische Ladungen) vorliegen. Wenn diese Energie durch bestimmte Instrumente oder Maschinen nutzbar gemacht wird, dann kann sie Kräfte erzeugen und Arbeit verrichten. Energie wird also als Kraft freigesetzt und verrichtet Arbeit.

Das Umgekehrte ist allerdings ebenso möglich. Man kann durch Arbeit Energie erzeugen, indem man Kraft aufwendet. Dies kann zum Beispiel dadurch geschehen, dass man mit Muskelkraft, Windkraft oder Wasserkraft Generatoren antreibt, die dann elektrische Energie erzeugen. Diese Energie kann gespeichert oder weitergeleitet werden und an einem anderen Ort wieder in Kraft umgewandelt werden und Arbeit verrichten. So geht es immer im Kreis.

Die Physik lehrt uns bis heute, dass dies die gesamte materielle Welt betrifft, und dass die Gesamtheit der in der Welt existierenden Energie immer konstant ist. Dies ist der Energieerhaltungssatz oder der erste Hauptsatz der Thermodynamik, ein Axiom. Der zweite Hauptsatz der Thermodynamik ist der so genannte Entropiesatz. Er besagt, dass die Entropie (der Grad der Ordnung) in allen offenen physikalischen Systemen abnimmt, sobald keine Energie mehr in das System investiert wird. Energiezufuhr führt also zur positiven Entropie (mehr Ordnung), Energieverlust zur Abnahme der Entropie. Die Entropie an sich bleibt aber immer im positiven Bereich, sie kann allenfalls Null werden (totale Unordnung oder absolutes Chaos), aber nie negativ werden. Wieder ein Axiom.

Der Knackpunkt in dem Ganzen ist die Größe, die man als Kraft bezeichnet. Die Kraft wird in der konventionellen Physik als eine Grundgröße definiert. Es wird gelehrt, dass Kraft und Kraftfelder auf der materiellen Ebene und im Bereich der Elektromagnetik im leeren Raum existieren (**das ist der gewaltige Irrtum, wie wir noch sehen werden**). Ihre Eigenart kann nicht erfasst werden, doch kann die Kraft oder das Kraftfeld in mathematischen Formeln beschrieben werden. Für den sichtbaren Bereich der Materie gilt die Gleichung: $F = ma$. Das bedeutet: Kraft ist das Produkt aus Masse und Beschleunigung der Masse. Für die Elektrizität ist das Kraftfeld wie folgt definiert: $F = Eq$. Das bedeutet: Die Kraft des elektrischen Feldes ist das Produkt aus der gespeicherten Energie und der Ladung. Diese Kraft verrichtet Arbeit, wenn sie in einer elektrisch getriebenen Maschine freigesetzt wird. Dabei wird dann auch der Ladungsträger entladen. So, das waren unsere Formeln. Schlimmer wird es nicht mehr, aber wir kommen gleich noch einmal darauf zurück.

Jetzt kommen wir zu den Erkenntnissen der fortgeschrittenen Energetik und Interferometrie, die bereits vor etwa 100 (!) Jahren begannen und inzwischen gewaltig erweitert wurden.

Tesla sagte 1891 (!) in einer Rede in New York im American Institute of Electrical Engineers:

„Bevor noch viele Generationen vorübergegangen sind, werden unsere Maschinen von einer Energie getrieben sein, die an jedem Punkt des Universums verfügbar ist. Diese Idee ist nicht

neu...wir finden sie im Mythos von Antheus, der Kraft aus der Erde ableitet; wir finden sie in den subtilen Spekulationen eines Ihrer hervorragenden Mathematiker....Überall im Raum ist Energie. Ist sie statisch oder kinetisch? Wenn statisch, dann ist unsere Hoffnung vergebens; wenn kinetisch, und das wissen wir sicher, **dann ist es nur eine Frage der Zeit, bis der Mensch es fertig bringen wird, seine Maschinen direkt an das Räderwerk der Natur anzuschließen.**" (5, S.13).

Tesla sagte außerdem:

„Ich habe gezeigt, dass das Universalmedium ein gasartiger Körper ist, in welchem sich ausschließlich longitudinale Wellenpulse ausbreiten können, indem sich Kompressionen und Expansionen ähnlich wie bei Schallwellen in der Luft abwechseln. Somit emittiert ein drahtloser Sender nicht Hertzwellen, die ein Mythos sind, sondern Schallwellen im Äther, die sich in jeder Hinsicht so verhalten wie die Wellen in der Luft, ausgenommen die Tatsache, dass sie sich aufgrund der extremen Elastizität und der extrem niedrigen Dichte des Universalmediums mit Lichtgeschwindigkeit fortpflanzen.“ (5, S.5).

Ein drittes Zitat lautet:

„Die Hertzwellentheorie des drahtlosen Senders mag noch für eine Weile aufrecht erhalten bleiben, aber ich zögere nicht zu sagen, dass sie innerhalb kurzer Zeit als einer der bemerkenswertesten und unerklärlichsten Irrtümer des wissenschaftlichen Geistes erkannt werden wird, welcher jemals in der Geschichte aufgezeichnet worden ist.“ (5, S.13).

Die Aussagen Teslas enthalten einerseits einen Irrtum. Das Universalmedium ist nicht ein materieller Äther, sondern wirklich der leere Raum. Dieser leere Raum durchdringt alles im Universum, auch die Materie in jeder Form. Die Atomphysik hat gezeigt, dass Atome nur zu einem winzigen Prozentsatz aus Teilchen bestehen. Das Meiste ist tatsächlich der leere Raum zwischen den Teilchen. Ein weiteres Paradoxon konnte bisher nicht geklärt werden. Der Atomkern besteht aus vielen Protonen (positiv geladenen Teilchen) und Neutronen (elektrisch neutralen Teilchen). Es ist ein physikalisches Gesetz der Elektrodynamik, dass gleichartig geladene Teilchen sich abstoßen. Daher müsste eigentlich jeder Atomkern auseinander fliegen. Eine geheimnisvolle Kraft hält die Atomkerne zusammen. Es ist die Kraft Gottes, denn in der Bibel steht es auch so: „...**dieser....trägt das All durch sein mächtiges Wort.**“ (Hebräer 1, 3).

Die Aussagen Teslas enthalten jedoch andererseits eine gewaltige Erkenntnis. Wir haben sie oben fett gedruckt. Es gibt longitudinale Wellen, die sich im Grundmedium des Universums, also im leeren Raum, fortbewegen, und es ist so, dass freie Energie von jedem Punkt des Universums aus zugänglich ist, wenn es dem Menschen gelingt, eine Maschine daran anzuschließen. Wie wurde nun Teslas Erkenntnis aufgenommen und praktisch umgesetzt?

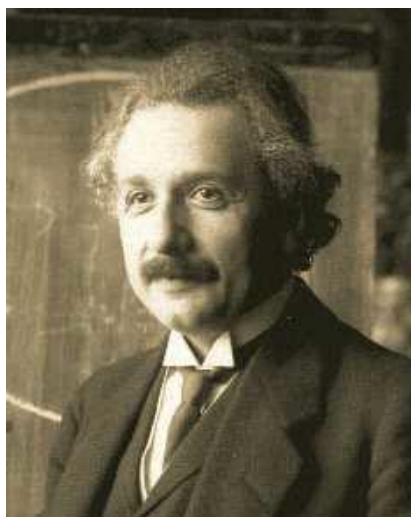


Abb. 6: Einstein

Albert Einstein erkannte in seiner speziellen **Relativitätstheorie**, dass Masse im Bereich der Materie nichts anderes ist als komprimierte Energie. Er konnte die Formel, berechnen, durch die das Verhältnis zwischen den beiden Größen definiert ist. Sie lautet: $E = mc^2$. Das bedeutet: Bei der atomaren Spaltung einer Masse

m wird schlagartig eine Energiemenge freigesetzt, die um den Faktor c^2 größer ist als die umgesetzte Masse. Man muss also die Masse zweimal nacheinander mit der Lichtgeschwindigkeit (in cm) multiplizieren, um diese gewaltige Energie zu errechnen. **Das war die mathematische Grundlage für die Entwicklung der Kernspaltung, der Atombombe, der Kernfusion und der Wasserstoffbombe (die von Einstein selbst und von Robert Oppenheimer abgelehnt, jedoch von Edward Teller vollendet wurde).** In seiner allgemeinen Relativitätstheorie beschrieb Einstein dann die Existenz des gekrümmten Raumes, den er auch als Raumzeit (Spacetime) bezeichnete. Energie in diesem Bereich sah er als eine Veränderung in der Drehung oder der Krümmung des Raumes innerhalb einer Zeiteinheit an.



Abb. 7: Wasserstoffbombe

Zugleich mit der Relativitätstheorie Einsteins gab Whittaker im Jahr 1904 zwei Papiere heraus. Diese Veröffentlichung ist als der eigentliche Beginn und die Grundlage der skalaren Interferometrie anzusehen. Whittaker beschrieb die Tatsache, dass die normalen elektromagnetischen Transversalwellen, die von allen konventionellen elektronischen Geräten gemessen werden, eigentlich nicht mehr darstellen als Hüllwellen von geladenen Masseteilchen. Die eigentlichen und grundlegenden elektromagnetischen Wellen sind jedoch diejenigen, die sich nicht transversal, sondern im 90° -Winkel dazu longitudinal ausbreiten, also die so genannten **elektromagnetischen Longitudinalwellen**, die in Paaren schwingen. Diese sind es, in denen die Schwingungen aller anderen Wellenarten, auch der Transversalwellen, gewissermaßen enthalten sind.

Weitere Forschungen ergaben, dass Einsteins Spacetime bzw. Teslas Universalmedium in Wirklichkeit dem so genannten aktiven Vakuum entsprechen. Das aktive Vakuum ist der leere, massefreie Raum, in welchem sich subatomare Partikel ohne Masse als so genannter **virtueller Partikelfluss (VPF)** bewegen. Man nennt dieses Medium auch den Hyperraum (Unspace oder Subspace oder Hyperspace), in welchem sich Partikel des subatomaren Bereiches oder Wellen schneller als das Licht ausbreiten können. **In diesem Medium kann also die Lichtgeschwindigkeit unendlich weit überschritten werden!** Der VPF in diesem Medium ist normalerweise total ungerichtet. Trotzdem befindet er sich im Zustand vollkommener Harmonie, denn seine Struktur ist an jedem Punkt des Universums identisch.

Energie wird dadurch definiert, dass bestimmte Anteile des VPF in bestimmten Zeiteinheiten einen niedrigeren Ordnungsgrad (Entropie) aufweisen als die Gesamtheit. Whittaker sagte, dass sie „degenerieren“. Sie schwingen dann paarweise in Wellenform, nämlich als skalare elektromagnetische Longitudinalwellen ladungsfrei im massefreien Raum.

Der Hyperraum ist also die eigentliche Heimat der skalaren Longitudinalwellen. Sie existieren dort im gesamten Universum als ein kraftfreies und ladungsfreies Gemisch verschiedenster Frequenzen, die in Paaren schwingen. Die Longitudinalwellen sind die Energieträger des Universums, die an jedem Punkt des Universums anzutreffen sind. Sie sind an sich kraftfrei und ladungsfrei. Wie entsteht denn nun Kraft? **Kraft entsteht in dem Augenblick, in welchem die skalaren Wellen mit elektrisch geladener Materie interagieren.** Wenn das geschieht, dann fließt die Energie der skalaren Wellen des Vakuums durch die geladene Materie in die materielle Welt hinein und verrichtet als Kraft ihre Arbeit. Die dabei entstehenden elektromagnetischen Transversalwellen, welche von den konventionellen elektronischen Geräten gemessen werden, sind lediglich ein Nebenprodukt der Interaktion.

Die eigentliche Energie kommt aus dem Vakuum. In jedem gewöhnlichen Stromkreis ist genau das Gleiche der Fall. Die Geräte messen die Transversalwellen, aber die eigentlichen Energieträger sind die Longitudinalwellen des leeren Raumes. Das ist das Prinzip.

Die skalaren Wellen, die bei der Interaktion mit Materie Energie freisetzen, existieren in ganz verschiedenen Mustern. Diesen Mustern entsprechen auf der materiellen Ebene ganz verschiedene Effekte, die durch die freigesetzte Energie ausgelöst werden können. Diese Wellenmuster, die der eigentlichen materiellen Umsetzung im sichtbaren Bereich vorangehen, bezeichnet man als precursor (Vorläufer) engines (Motoren). Man kann auch künstliche precursor engines erzeugen, indem man durch bestimmte Technologien von der materiellen Ebene in das Vakuum zurückwirken kann. Diese precursor engines kann man auch für eine gewisse Zeit im Vakuum deponieren und dann zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort wieder abrufen. Über die dadurch erzielten Effekte siehe unter: Was die skalaren Waffensysteme können.

Kraft oder Kraftfelder existieren also nicht im leeren Raum, wie bisher fälschlicherweise angenommen wurde. **Kraft und Kraftfelder existieren ausschließlich in Materie.** Das erkennt man auch sehr klar durch etwas genaueres Studium unserer vorgenannten Formeln.

Wir wollten ja noch einmal darauf zurückkommen. Wie war das noch mal: $F = ma$ und $F = Eq$. Eine Grundregel in der Mathematik ist, dass das Produkt aus irgendeiner Größe und der Zahl Null immer Null ist. Wenn ich also irgendeine Größe mit Null malnehme, dann kommt immer Null dabei heraus. Null mal 1.000.000 ist genauso Null wie Null mal 10.

Wir betrachten jetzt unsere erste Gleichung: $F = ma$. Wir haben gesagt, dass im Vakuum keine Masse m existiert. Im Vakuum gilt also: $m = 0$. Somit ist im Vakuum auch unser m in der Gleichung $F = ma$: Null. Wenn ich also die Größe a mit $m = 0$ multipliziere, dann ist das Ergebnis Null. Das bedeutet für unsere Gleichung: $F = ma = \text{Null mal } a = \text{Null!!}$ Im Vakuum gibt es keine mechanische Kraft!! Dasselbe gilt für unsere zweite Gleichung. Im Vakuum existiert keine Ladung q , also: $q = 0$. Die Gleichung: $F = Eq = E \text{ mal Null} = \text{Null!!}$ Kein elektrisches Kraftfeld im Vakuum!! **Die Schlussfolgerung lautet also: Mechanische Kraft oder ein elektrisches Kraftfeld entsteht nur durch die Interaktion der an sich kraftfreien und ladungsfreien skalaren Longitudinalwellen des Vakuums mit geladener Materie.**

Das Vakuum an sich ist ein siedender See von endloser Energie. Es hängt daher lediglich von der Art der Interaktion mit Materie ab, in welchem Umfang diese unbegrenzte Energie aus dem Vakuum auf der materiellen Ebene angezapft werden kann.

In den USA wurden diese Zusammenhänge nahezu komplett ignoriert, weil man sich nach der Entwicklung und Anwendung der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Gefühl der Überlegenheit sonnte. Die Russen waren da etwas klüger, denn sie suchten nach einer Möglichkeit, den Vorsprung der USA aufzuholen, besser noch die Amerikaner zu überholen.

Und ihre Ingenieure schafften es auch, die revolutionären Erkenntnisse der Forscher in Technologien umzusetzen. Das Kunststück besteht ja nach Kenntnis der obigen Informationen lediglich noch darin, die Welt der skalaren Wellen anzupfen und die Energie über einen geeigneten Schalter auf der materiellen Ebene nutzbar zu machen.

Auch dafür gibt es wieder eine mathematische Gleichung, die sehr analog zur Gleichung Einsteins ist. Sie lautet: $E = \Delta tc^2$. Das bedeutet im Klartext: **Die skalaren Wellen schwingen im Spacetime longitudinal, kraftfrei und ladungsfrei auf der Zeitachse. Wenn man also diese Wellen anzapft, dann entlädt sich über den Schalter die Energie in die materielle Ebene hinein, wobei im Spacetime eine Kompression oder Extension auf der Zeitachse resultiert.** Kompression oder Extension hängt davon ab, ob man die Wellen im positiven EMModus oder im negativen EM-Modus (negative Entropie nach Prigogine, siehe oben) anzapft.

Auch hier ist die Energiemenge gewaltig. Die Zeitkompression oder Extension muss auch hier zweimal nacheinander mit der Lichtgeschwindigkeit (in cm) multipliziert werden, um die gewaltige Energiemenge zu beschreiben. Anders gesagt: Die freigesetzten Energien im skalaren Bereich liegen im Bereich der atomaren Kernspaltungsenergien, allerdings aufgrund der nichtmateriellen Natur der skalaren Wellen **ohne Radioaktivität.**

Die Geräte, mit denen man das Ganze zustande brachte, sind die skalaren Interferometer. Es gibt sie in allen Größen von tragbaren Einheiten bis zu Gebäudegröße, je nach Zweck. Man könnte sie theoretisch für zivile Zwecke dezentral in kleinen Einheiten im Rahmen der Energiegewinnung nutzen, was alle Energieprobleme der Erde schlagartig beenden würde.

Leider werden sie aber nicht dazu benutzt. Sie kennen das Sprichwort: „Der Krieg ist der Vater aller Dinge.“ Sie werden also ausschließlich militärisch genutzt. Das wird nicht das Energieproblem lösen. Es könnte aber zur Wirklichkeit werden lassen, was Tesla sagte:

„Wenn wir die Prinzipien der magnetischen Resonanz wirklich verstehen würden, dann könnten wir die Erde spalten, wie man einen Apfel in zwei Teile auseinander schneidet.“

Zuletzt noch ein Wort zur Funktion der Interferometer und zu den Eigenschaften der Wellen. **Die Interferometer feuern kein Projektil wie konventionelle Waffen und spalten keine Kerne wie Atomwaffen, sondern sie feuern ungeheure Energiemengen.** Sie können Detonationen von der Dimension atomarer Explosionen auslösen, ohne Radioaktivität. **Die Skalarwellen breiten sich im Vakuum aus, welches alle existierende Materie im Universum durchdringt.** Daher gibt es keinerlei Schutz oder Abschirmung gegen diese Wellen. **Sie durchdringen alle Materie mühelos. Mauern, Stahlpanzer, Bunker oder elektronische Schutzvorrichtungen sind völlig nutzlos.**

Die Wellen können mit Hilfe der Interferometer, welche durch die im Erdinneren lokalisierten power taps Russlands angetrieben werden, an jeden beliebigen Punkt an der Erdoberfläche, unter der Erde oder unter der Wasseroberfläche der Ozeane gelenkt werden. Die **power taps** sind gigantische Dipole, die aus dem Magnetfeld der Erde gespeist werden. Sie ziehen die so genannte tellurische Energie direkt aus dem Erdinneren heraus. Russland machte sich dazu die Tatsache zunutze, dass der flüssige Kern der Erdkugel ständig gegenüber dem Erdmantel in einer gegenläufigen Bewegung rotiert. An der Grenzfläche der beiden rotierenden Körper entsteht dabei ein gigantischer Generator, der für die Aufrechterhaltung des Magnetfeldes der Erde verantwortlich ist, und der gewaltige elektromagnetische Energien freisetzt. Schon Tesla wusste das, und er wusste auch bereits, wie man die Energie aus diesem gigantischen elektromagnetischen Generator herausziehen konnte.

Die Energie der Skalarwellen kann in jeder gewünschten Stärke und an jeder gewünschten Stelle zu jeder gewünschten Zeit ungebremst direkt aus dem Vakuum des Zielortes freigesetzt werden. Das Interferometer muss lediglich auf den Zielort exakt ausgerichtet werden. Da die Wellen im Vakuum reisen und schneller als das Licht sind, taucht der Effekt am Zielort praktisch aus dem Nichts heraus auf. Nicht das Geringste kann dagegen getan werden. Die Wellen existieren prinzipiell in vier Grundqualitäten. Der exothermische Modus kann ungeheure Energien in den Zielort hinein feuern. Der endothermische Modus kann ungeheure Energien aus dem Zielort herausziehen. **Der Mind-Snapper- Modus kann Einzelpersonen oder ganze Bevölkerungen am Zielort psychisch kontrollieren.** Der führende Wissenschaftler auf diesem Gebiet war Lisitsyn. Der Krankheitsmodus kann die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten in der Bevölkerung des Zielortes dramatisch erhöhen. Der führende Wissenschaftler auf diesem Gebiet war Kaznacheyev. Über die einzelnen Effekte werden wir im Unterabschnitt: „Was die skalaren Waffensysteme können“ reden.

So, das war es. Ich hoffe, dass Sie mitgekommen sind. Wenn nicht, dann lesen Sie es vielleicht noch einmal. Manche Dinge werden ja erst bei der Wiederholung richtig klar. Ich kann nur hoffen, dass ich mich einigermaßen verständlich ausgedrückt habe, so dass Sie den Text jetzt nicht doch noch in die Ecke werfen müssen. Wir gehen dann jetzt mal weiter.

Die Geschichte der skalaren Interferometrie

Nikola Tesla entwickelte die ersten Gedanken über den Äther und über die an jedem Punkt des Universums frei zugängliche Energie zwischen 1890 und 1900. Wir haben ja bereits darüber gesprochen. Es folgten dann die Veröffentlichungen von Whittaker im Jahr 1904, auch dies wurde bereits erwähnt. In der Folge interessierten sich einige wenige Wissenschaftler für das Gebiet. Der bekannteste von ihnen war T.H. Moray in Salt Lake City.

Moray entwickelte einen Generator, mit dem man Energie aus dem Vakuum herausziehen konnte. Das System wurde der Fachwelt vorgestellt und seine Funktionstüchtigkeit in etlichen Demonstrationen bewiesen. Es handelte sich im Prinzip um einen Prigogine-Transistor, der bereits damals besser war als die heutigen Transistoren. Moray konnte mit diesem Gerät bis zu 50 Kilowatt aus dem Vakuum extrahieren. Es fand sich in USA jedoch kein Interessent, da das gesamte Energiekartell sich in der Hand der Stromlobby um Thomas Alva Edison und in der Hand der Banker um J.P. Morgan befand, die auch schon Tesla ruiniert hatten (siehe dort).

Im Jahr 1939 verschaffte sich dann schließlich ein russischer Geheimagent Zutritt zu Morays Laboratorium. Er stahl alle Pläne und zerstörte den Apparat Morays. Moray selbst besaß nicht mehr die Kraft und die finanziellen Mittel, das Projekt zu wiederholen, und so verschwand es in der Versenkung, obwohl sein Sohn noch versucht hatte, es weiter zu führen. Jedenfalls befand sich Russland von diesem Jahr an im Besitz der entsprechenden Unterlagen.

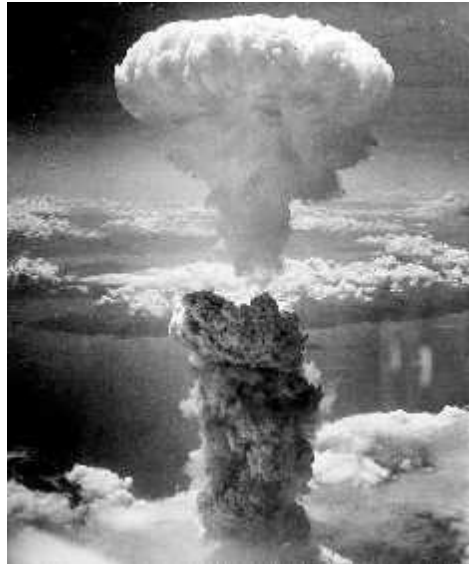


Abb. 8: Nagasaki

In den Wirren des zweiten Weltkrieges fand man natürlich in der UDSSR nicht die Zeit, sich mit der Entwicklung der gestohlenen Technologie weiter zu befassen. Die Russen waren bis zum Ende des Krieges damit befasst, Deutschland und Japan zu bekämpfen.

Während des Krieges entwickelten dann aber die USA mit Hilfe des so genannten Manhattan Project in einem wissenschaftlichen und logistischen Kraftakt unter der Leitung von Albert Einstein, Robert Oppenheimer und Richard Feynman die Atombombe und warfen sie über Hiroshima und Nagasaki ab.

Stalin realisierte sofort den Ernst der Lage, denn in diesem Augenblick war Russland in der Tat den USA hoffnungslos unterlegen. In der Manier eines echten Diktators drohte er seinen Wissenschaftlern schwerwiegende Konsequenzen an, falls ihnen nichts Besseres als den Amerikanern einfallen sollte. Nach dem Krieg hatten die Amerikaner in der so genannten Operation Paperclip mehrere Tausend deutsche Wissenschaftler in die USA gebracht. Sie wurden dort in den verschiedensten Wissenschaftsbereichen eingesetzt, vor allem in der Mikrobiologie mit dem Ziel der Entwicklung neuer Krankheiten (was ihnen mit HIV/AIDS und Mykoplasma fermentans inkognitus auch gelang) sowie in der Area 51 im Südwesten mit dem Ziel der Entwicklung neuartiger Flugobjekte mit Antigravitationsantrieb im Sinne von UFO's oder fliegenden Untertassen (was den Deutschen während des Krieges ja schon in Form der Naziglocke im Rahmen des Vril-Projektes gelungen war).

Russland hatte ebenfalls eine geringere Zahl von deutschen Wissenschaftlern ins Land geholt, von denen schließlich auch die Entdeckung der skalaren Wellen ausging. Dem Erfolg ging jedoch eine in der Welt noch nie gesehene nationale Kraftanstrengung voraus. Die Wissenschaftler wussten, dass mit dem Diktator nicht zu spaßen war und legten sich voll ins Zeug. Es wurde ein Projekt in Gang gebracht, welches das siebenfache Finanzvolumen des Manhattan Project umfasste! Tonnenweise wurde Literatur gesichtet, um auch das kleinste auffällige Detail zu finden. Morays Aufzeichnungen wurden wieder ausgegraben. Dazu kamen noch die Aufzeichnungen Teslas. Nach seinem Tod im Jahr 1943 hatte der russische Geheimdienst

die Unterlagen aus seinen Wohnräumen gestohlen. Es wurde zur Zeit des kalten Krieges ein Tesla-Museum in Belgrad eröffnet. Hinter dem Eisernen Vorhang hatten die Russen somit jederzeit Zugang zu allen Unterlagen, während die USA außen vor waren.

In Amerika drehte sich die Debatte um die Veröffentlichungen von Maxwell und Heavyside. Heavyside hatte eine fehlerhafte Berechnung hinsichtlich der Elektromechanik und Energetik veröffentlicht, welche aber dennoch in den USA akzeptiert und als die Grundlage weiterer Forschungen angenommen wurde. Aus diesem Grund ging die Forschung in den USA in die falsche Richtung. Die Soviets arbeiteten hingegen konsequent in der richtigen Richtung weiter und entwickelten waffenfähige Technologien. Bereits 1952 entwickelten sie Apparate, mit deren Hilfe man die Gehirntätigkeit nachhaltig beeinflussen konnte. Darunter befand sich zum Beispiel die Lida-Maschine, die eine Katatonie bei Mensch und Tier herbeiführen konnte.

Auch in Europa tat sich einiges. In den 40er Jahren entwickelte der Franzose Antoine Prioré eine Röhre mit Skalarwellen, mit der er nachweislich Krebspatienten erfolgreich behandeln konnte. Er wurde unterstützt von dem damaligen Präsidenten Chaban-Delmas, mit dem er während des zweiten Weltkrieges in der Résistance gekämpft hatte. Auch Professor Maurice Pautrizel stand ihm zur Seite. Seine Erkenntnisse wurden jedoch von der Académie Francaise kalt abgeschmettert. Seine Projekte wurden ruiniert und so lange auf Eis gelegt, bis er an einem Schlaganfall gestorben war. Auch der Deutsche Arzt Dr. Becker, der große Heilungserfolge erzielt hatte, wurde unterdrückt. In Japan entwickelten Takahashi und Kawai tragbare Generatoren auf skalarer Basis, mit denen man alle Energieprobleme der Welt bei serienmäßiger Produktion hätte lösen können. Auch sie wurden brutal unterdrückt (5, S.13).

Das Kartell will es nicht! Mitte der fünfziger Jahre reiften die ersten Waffensysteme heran. Im Jahr 1958 kam es zu einem Unfall in der UDSSR. Die Forscher hatten eine stehende EM-Welle in der Atmosphäre aufgeladen, als der skalare EM-Transmitter plötzlich ausfiel. Das Feld in der Atmosphäre brach zusammen und entlud sich in einem gigantischen EM-Puls in die Erde. Der Puls schlug in die radioaktiven Nuklearabfälle bei Kyshtym ein, von denen er angezogen wurde. Der ganze Haufen explodierte und kostete Tausende von Menschen das Leben. Die UDSSR gab jedoch nicht auf. Sie lernte aus diesem schrecklichen Fehler und perfektionierte ihre Systeme weiter. In den 50er Jahren wurde ein Experiment durchgeführt, indem die US-Botschaft in Moskau skalar bestrahlt wurde. Mehrere Leute, inklusive 2 Botschaftern, starben an Krebs. (Historical Background of Scalar EM, Tom Bearden, 1990).

Im Jahr **1960** kündigte **Chruschtschow** die neuen Waffen offiziell an. Er sagte. *„Wir haben eine neue Waffe im Arsenal unserer Wissenschaftler, so mächtig, dass sie bei ungezügelmtem Gebrauch das Leben auf der ganzen Erde auslöschen könnte.“* Wenig später drohte er den Amerikanern bei einer Rede vor der UNO mit den Worten: *„Wir werden Euch beerdigen!“*

1962 folgte dann die Kubakrise. Chruschtschow wollte seine noch nicht ausreichend entwickelten Waffen in Kuba stationieren, da er es nicht erwarten konnte, die USA anzugreifen. Präsident Kennedy bekam Wind davon, und Chruschtschow musste seine unfertigen Systeme kleinlaut wieder nach Hause holen. **Wenig später, nämlich im April 1963, kam es dann jedoch zum ersten großen Schlag. Die russischen Interferometer griffen das amerikanische Atom-U-Boot Thresher unter Wasser an, legten alle seine Systeme lahm und versenkten es auf dem Meeresgrund. Am nächsten Tag inszenierten sie vor der US-Küste eine gewaltige Explosion mit einem Wasserpilz von der Größe eines Atompilzes.** Man muss hierzu auch noch sagen, dass sich die damaligen Systeme unter direkter Kontrolle des KGB und der altkommunistischen Kader befanden, zu denen auch Gorbatschow bis heute gehört. Die normale Regierung in Russland hat bis heute keine Verfügungsgewalt darüber. **Gorbatschow ist heute noch mächtiger als Medwedew.**

Im Mai 1986 waren schließlich alle Systeme voll entwickelt und aktiviert. Der russische Präsident Gorbatschow war der uneingeschränkte militärische King Kong des Globus! Bereits am 04. Juli 1976 hatte Russland den Amerikanern ein Geschenk zum 200-jährigen Bestehen der USA gemacht. **Sie hatten nämlich ihre gigantischen Over-The-Horizon-Interferometer aktiviert und auf die Yellowstone Caldera in Wyoming gerichtet.** Das Signal klang auf den US-Radaren wie das Hämmern eines Spechtes am Baum und wurde deshalb als Woodpecker-Signal bezeichnet. Dieses Signal weicht seit 34 Jahren den Untergrund der Caldera auf und pumpt langsam Energie in den darunter liegenden Magma-See hinein. **Ein gewaltiger**

Ausbruch mit Zerstörung des gesamten Westens der USA ist nur eine Frage der Zeit. Das stehende Woodpecker-Netz Russlands ist seit 1986 über die ganze Erde ausgebreitet.

Ebenfalls 1986 wollte Russland die USA erneut angreifen. Wenige US-Amerikaner verfügten jedoch auf privater Ebene über ähnliche Waffen und feuerten zurück. **Die Folge war die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, die offiziell in den Medien als Unfall deklariert wurde** (5, S.2).

Seit 1990 befinden sich auch die Yakuza und die Aum Shinrikyo-Sekte (die sich mittlerweile Aleph nennt) im Besitz der Waffe. Sie wurde ihnen von der UDSSR für 900.000.000 \$ zunächst geliehen. Danach wurden Yakuzaleute in der UDSSR ausgebildet. Sie wollten schon immer Rache für Hiroshima nehmen. Schließlich nahmen sie die Technologie mit nach Japan und begannen unter russischer Aufsicht mit der Produktion eigener skalärer Waffen. Seit längerer Zeit manipuliert die Yakuza im Auftrag Russlands das Wetter in den USA und führt immer wieder schwerwiegende Wetterereignisse herbei. (5, S.2-4). Über spezielle Ereignisse werden wir uns im entsprechenden Unterabschnitt unterhalten.

Was die skalaren Waffensysteme können

Das Funktionsprinzip haben wir ja bereits im Kapitel über die Physik ausführlich erläutert. **Die Waffen feuern nicht ein materielles Projektil, Radioaktivität oder Chemikalien, sondern reine Energie direkt aus dem lokalen Vakuum des Zielortes in die materielle Welt hinein**, und zwar in den verschiedensten nur denkbaren Formen. Wir befinden uns hier in der Realität tatsächlich jenseits dessen, was wir aus Star Trek kennen. Es ist aber Wirklichkeit. Wir wollen nun die atemberaubenden Möglichkeiten dieser Waffensysteme näher betrachten. (5, S.30-31).

Man kann den Jetstream steuern. Der Jetstream ist ein ständig wehender orkanartiger Wind, der sowohl auf der Nordhalbkugel als auch auf der Südhalbkugel vorkommt. Als eine normalerweise konstante atmosphärische Höhenströmung bildet er die Grundlage für die Bewegung aller Hochdruck- oder Tiefdruckgebiete auf der Erde. Man kann ihn aus der Höhe nach unten steuern und somit am Boden mächtige Orkane erzeugen, die man normalerweise nicht kennt. Auch den Weg von Hochdruck- und Tiefdruckgebieten kann man weltweit beliebig lenken, ja man kann sogar Hochdruck oder Tiefdruck an sich willentlich erzeugen.

Somit ist es möglich, bestimmten Gebieten der Erde eine Trockenheit zu schicken, die man beliebig lange aufrechterhalten kann.

Dasselbe gilt natürlich für Regen- oder Flutkatastrophen. Zu jeder Zeit und an jedem Ort kann man diese Phänomene erzeugen. Es ist eine jüngere Erkenntnis der Meteorologie, dass in verhältnismäßig geringer Höhe über dem Erdboden (etwa 1-2 Kilometer) gewaltige Ströme von vaporisiertem Wasser in der Atmosphäre schweben, die durch Winde aufrechterhalten werden. Jeder dieser **Vaporströme** enthält eine Wassermenge, die der des Amazonas entspricht. **Wenn man durch absichtlich erzeugte stationäre Druckgebiete diese Ströme an einer bestimmten Stelle blockiert und abbremsst, dann fallen die gewaltigen Wassermassen als Regen auf die Erde und können eine Flutkatastrophe erzeugen.** Dies war zum Beispiel der Fall, als man in Georgia in den 90er Jahren die Systeme testete und einen mächtigen Dauerregen von genau 40 Tagen erzeugte. Die Katastrophe war die größte dieser Art in den USA seit Menschengedenken. Auch die Dauer von genau 40 Tagen war absichtlich als eine Imitation der Sintflut erzeugt.

Was denken Sie eigentlich über die Unzahl der Flut- und Regenkatastrophen, die in den letzten 3 Jahren im Dutzend billiger an allen möglichen Orten aufgetreten sind?

Durch Input positiver EM-Energie anderer Frequenz können in weiten, ja beliebig großen Gebieten Hitzewellen von beliebiger Intensität und Dauer erzeugt werden. Theoretisch kann man alles Leben durch die Hitze innerhalb kurzer Zeit abtöten. Wenn man in dieselben Gebiete einen negativen EM- Puls einleitet, dann resultiert eine Kältewelle von beliebiger Intensität, Ausdehnung und Dauer. Theoretisch kann man alles Leben durch Erfrieren vernichten. Sogar Schockfrostung ist möglich (ähnlich wie wir sie im Kino im Film „The Day After Tomorrow“ gesehen haben).

Durch Input von positiver EM-Pulsation kann man Stürme beliebig verstärken und auch einen an sich harmlosen Sturm in einen reißenden Orkan verwandeln. Dieser Orkan ist dann ebenso leicht auch in ein vorher festgelegtes Zielgebiet hinein zu steuern, eben dorthin, wo man ihn haben will. Das Umgekehrte ist ebenso möglich. Durch einen negativen EM-Puls kann man einen Orkan schwächen und dann weglenken aus einem Gebiet, in welchem er nicht erwünscht ist. **Einige Meteorologen in den USA haben inzwischen offen zugegeben, dass am Himmel Wolkenformationen und Sturmverläufe auftreten, die vorher in dieser Art niemals gesehen wurden, und die anhand der sichtbaren Wolkenstrukturen eindeutig als künstlich erzeugt anerkannt werden müssen.** Auf natürlichem Wege können niemals Wolken entstehen, die den gesehenen Formen entsprechen.



Abb. 9: Hurricane Katrina

Ich habe mir selbst einmal die Bilder im Internet angesehen (*Weather Warfare oder Weather Engineering*). Sehr interessant. Ob Sie es nun glauben oder nicht: Ich habe den Himmel beobachtet, seit ich noch ein Junge war, denn es hat mich immer irgendwie interessiert. Seit dem Ende der 80er Jahre haben sich definitiv Farbe und Form der Wolken über Deutschland erheblich verändert! Ich bin absolut davon überzeugt, dass auch an unserem Wetter gehörig herumgeschraubt wird. Das ist für mich überhaupt keine Frage mehr.

Durch Input von positiver EM- Energie in Verbindung mit einem Drehmoment können Hurricanes in beliebiger Stärke und an einem beliebigen Ort erzeugt werden. Es gibt inzwischen unumstößliche Beweise, dass diese Technik wiederholt angewendet wurde. Es ist kein Problem. Das Material ist sehr umfangreich (5; 4-1196, 1197, 1198, 1206, 1207, 1621, 1694, 1776, 1776b, 1852, 2011, zahllose Pressemitteilungen). Es können nur einige besonders eindrucksvolle Beispiele genannt werden. Dies wird im folgenden Unterabschnitt geschehen.

Durch Input positiver EM-Energie in den Magmakessel von Vulkanen kann ein Ausbruch ohne weiteres herbeigeführt werden. Bei sehr schneller energetischer Aufladung resultiert innerhalb sehr kurzer Zeit ein Ausbruch, der aber insgesamt nicht so gewaltig ist. Bei langsamer Aufladung, zum Teil auch über viele Jahre hinweg (*siehe zum Beispiel den Woodpecker unter der Yellowstone Caldera*) resultiert eine riesige Spannung und somit ein gewaltiger Ausbruch. Es gibt auch EMPulse, die in der Lage sind, Felsgestein systematisch aufzuweichen und instabil bzw. durchlässig zu machen.



Abb. 10: Surtsey Eruption

Durch Input bestimmter EM-Pulse in eine Bruchzone der Erdkruste können Erdbeben zu jeder gewollten Zeit und in jeder gewollten Intensität herbeigeführt werden. Dieses Verfahren kann auch dazu benutzt werden, in ansonsten gar nicht erdbebengefährdeten Regionen Bruchzonen zu erzeugen und somit ebenfalls ein Beben zu verursachen. Manchen dieser Erdbeben gehen gewaltige Lichtphänomene unmittelbar voraus, die dadurch verursacht werden, dass die Energie in das Zielgebiet hineingepumpt wird.

Tesla hat auf diese Phänomene bereits zu seinen Lebzeiten hingewiesen. Ein weiteres Phänomen ist die Erzeugung von Unterseebeben an jedem Ort des Meeresgrundes zu jeder gewünschten Zeit und in jeder gewünschten Intensität. Damit ist selbstverständlich dann auch der entsprechende Tsunami untrennbar verbunden.

Um es noch einmal deutlich zu sagen: Sie können jeder Region der Erde zu jeder gewünschten Zeit und in jeder gewünschten Stärke ein Erdbeben, einen Tsunami, einen Vulkanausbruch oder ein Unwetter schicken, wenn Sie es aus politischen oder militärischen Gründen für erforderlich halten. Glauben Sie es oder glauben Sie es nicht, das spielt keine Rolle. Es ist Wirklichkeit (William Cohen, 1997, s.o.).

Durch Input bestimmter stark negativer EM-Pulse in bewohnte Gebiete, zum Beispiel mit Hilfe einer tragbaren Interferometereinheit, kann alles Leben in einem begrenzten Gebiet in einem Augenblick ausgelöscht werden. Die betroffenen Menschen oder Tiere fallen augenblicklich wie Mehlsäcke zu Boden. Die Pflanzen sterben, Vögel fallen in Schwärmen vom Himmel. Die Leichen verwesen wochenlang nicht, da auch alle Mikroorganismen in den Körpern in derselben Sekunde getötet werden. Russland hat diese Waffen in der letzten Phase des Afghanistankrieges angewendet. In mehreren Dörfern lagen die Leichen aller Bewohner ohne irgendwelche Schussverletzungen wochenlang am Boden, ohne zu verwesen (Bill Schnoebelen).



Abb. 11: Tsunami

Man kann an jedem gewünschten Ort zu jeder gewünschten Zeit gewaltige Detonationen von atomaren Dimensionen auslösen. Die gewaltige Energie kommt (gemäß $E = \Delta t c^2$) direkt aus dem lokalen Vakuum des Zielortes, auf den das Interferometer ausgerichtet wurde. Man braucht nicht einmal hinzufiegen, geschweige denn eine Bombe zu platzieren. Bomben aller Art, inklusive Atombomben können innerhalb von Sekunden an ihrem Ort wahlweise detoniert oder deaktiviert werden. Im ersten Fall wird der militärische Gegner durch die Explosion seiner eigenen Atomwaffen pulverisiert, im zweiten Fall wird er völlig wehrlos, da sein Arsenal in wertlosen Schrott verwandelt ist. Das Ganze kann per Knopfdruck von einem Kontrollzentrum auf der anderen Seite der Erde aus bewerkstelligt werden.

Die Wellen, die sich an jedem Punkt des Universums im Hyperraum (also im aktiven Vakuum) weitaus schneller als das Licht bewegen, durchdringen völlig mühelos jede Art von Materie: Metall, Stein, Biomasse, Wasser, Luft. Atombunker, Panzer, Felsgrüfte, U-Boote und alles andere denkbare militärische Equipment sind mühelos zu orten und zu vernichten.

Die Energie kommt auch hier unmittelbar aus dem Vakuum des Zielortes mit einer Geschwindigkeit heraus, die schneller als das Licht ist. Auch Computersysteme sind durch die magnetischen Wellen ohne jede Schwierigkeit in Schrott zu verwandeln. Es gibt sogar EMModes zum Schmelzen von Metall und Felsen. Kein Problem!

Gebiete bis zum Durchmesser von 1000 km und mehr können unter elektromagnetischen Teslaschilden wie unter einer unsichtbaren Käseglocke eingeschlossen werden. Diese Schilde 21 können sogar in mehreren Lagen zwiebelschalenartig übereinander gestülpt werden. In den entsprechenden Gebieten wird einfallende Gammastrahlung zu einfachen Radiowellen reduziert. Fliegende Flugzeuge können mit einem

kleinen Schild umschlossen werden, der einfach mitfliegt und das Flugzeug gegen feindliche Angriffe abschirmt. Auch marschierende Truppen können am Boden unter einem Schutzschild eingehüllt werden, der sie begleitet.

Wenn ein feindliches Flugzeug in die Käseglocke einfliegen will, werden an der Grenzfläche alle seine elektronischen Systeme zerstört, und es fällt wie ein Stein zu Boden. Es gibt sogar EM- Modes, die die Energie aus laufenden Motoren herausziehen. Der Fahrer des Fahrzeuges oder der Pilot des Flugzeuges gibt Vollgas, die Maschinen heulen auf, aber es kommt einfach nicht zu einer Kraftentfaltung. Das Fahrzeug bleibt stehen, das Flugzeug fällt mit heulenden Motoren einfach vom Himmel.

Feindliche Gebiete können in gleicher Art und Weise von der anderen Seite der Erde aus unter feindliche Teslaschilde eingeschlossen werden. Innerhalb dieser Teslaschilde ist dann ohne Probleme alles möglich:

- Zerstörung der Computer,
 - Detonation oder Deaktivierung von Atombomben,
 - komplette Lahmlegung aller Fahrzeuge und Flugzeuge.
 - Detonationen von atomarer Dimension ohne Radioaktivität.
 - Dekontaminierung radioaktiver Strahlung aus atomaren Detonationen.
 - Einfrieren der Bevölkerung durch Kältewellen oder Grillen durch Hitzewellen.
- Der Gegner kann auch von innen nichts mehr aus der Käseglocke herausschießen.
 - Die Flugzeuge oder Lenkwaffen aller Art würden an der inneren Grenzfläche des Schildes abprallen wie Fliegen an einer geschlossenen Fensterscheibe.
 - Alle möglichen Formen von EM-Energie wie zum Beispiel leuchtende oder glühende Kugeln, Halbkugeln oder Blitze können mit beliebiger Geschwindigkeit, auch schneller als das Licht bewegt werden.
 - Sie können auf stehende, fahrende oder fliegende Ziele jeder Art ausgerichtet werden.
 - Sie greifen das Ziel am Zielpunkt direkt aus dem lokalen Vakuum heraus mit Überlichtgeschwindigkeit an und bringen es entweder zum Absturz oder vernichten es.
 - Die Augenzeugen des Geschehens sehen dann den Lichtblitz oder die Lichtkugel, die jedoch unmittelbar danach wieder im unsichtbaren Vakuum verschwindet. Kein konventionelles Messinstrument zeigt irgendetwas an.
 - Die Lichtkugeln können gigantische Ausmaße annehmen und zum Beispiel auch einem Erdbeben vorangehen. Sie zeigen dann dem Betrachter an, dass enorme Energiemengen in das Erdbebengebiet hinein gepumpt werden.



Abb. 12: Wasserstoffbombe

Wendet man den **Mindsnappermodus** an, dann kann man die psychische Verfassung von Einzelpersonen oder Bevölkerungen verändern. Wendet man den **Krankheitsmodus** an, dann kann man die Immunitätslage ganzer Bevölkerungen so verändern, dass ein verbreiteter Keim eine fünffach bis zehnfach schlimmere Epidemie hervorruft, als man es normalerweise erwarten würde.

Schließlich besteht auch noch die Möglichkeit der **Erzeugung von optischen oder akustischen Phänomenen**. Dies kann aufgrund der unendlichen Geschwindigkeit der im Hyperraum reisenden Wellen zu praktisch gleicher Zeit lokal, regional, kontinental oder global geschehen. Man kann bestimmte Töne oder Stimmen erzeugen. Dies können auch die Stimmen bekannter Personen sein. Auch holographische Projektionen von kontinentalem Ausmaß sind möglich, ähnlich dem Nordlicht, nur wesentlich präziser. Klare Bilder am Himmel, Feuerphänomene, extreme Helligkeit oder Dunkelheit. So, damit soll es genügen.

Beachten Sie bitte abschließend die politischen und militärischen Implikationen des Ganzen, auf die ich ausdrücklich hinweisen möchte. Dass man im Ernstfall einen konventionell oder auch atomar ausgerüsteten Gegner von einem bequemen Kontrollzentrum aus ungespitzt in den Boden hauen kann, dürfte wohl an diesem Punkt unserer Ausführungen bereits klar geworden sein. Aber auch in so genannten Friedenszeiten, die ja in unserer heutigen Welt kein echter Friede sind, sondern lediglich Zeiten asymmetrischer Kriegführung (Phasen der Insertion und der Operation), kann man durch Anwen-

dung der beschriebenen Technologien jede unterlegene Nation mit den Mitteln der stummen Kriegführung in die Knie zwingen. Sie können jedem Land nach Wunsch Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wasserfluten, Trockenheiten, Fröste oder Tsunamis schicken, zu jedem erdenklichen Zeitpunkt und in jeder beliebigen Stärke. Wieso knallt es denn in unserer Zeit ununterbrochen in all den Ländern, die der Neuen Weltordnung wirtschaftlich, politisch und religiös noch nicht angehören, während die hoch entwickelten Länder mit Ausnahme der USA weitgehende Ruhe haben? Haben Sie darüber einmal in Ruhe nachgedacht? Ich verweise hierzu auch auf den Abschnitt über die Weltgeschichte.

Ereignisse und Phänomene aus der jüngeren Vergangenheit

Zu Beginn unseres jetzigen Unterabschnittes möchte ich Ihnen noch einmal das ganz zu Anfang stehende Zitat des US-Verteidigungsministers in Erinnerung rufen, weil es so äußerst wichtig ist:

*„Andere beschäftigen sich sogar mit einer Art von Ökoterrorismus, wobei sie in der Lage sind, das Klima zu verändern, Erdbeben und Vulkanausbrüche aus der Entfernung heraus **durch den Gebrauch von elektromagnetischen Wellen** auszulösen.... **Und so gibt es da draußen eine Menge genialer Köpfe, die daran arbeiten, Wege zu finden, auf denen sie den Schrecken über andere Nationen bringen können. Es ist Wirklichkeit**, und das ist der Grund dafür, warum wir unsere Anstrengungen intensivieren müssen, und deshalb ist dies auch so bedeutsam.“ (William Cohen, US-Verteidigungsminister, 1997 auf einer Konferenz über Massenvernichtungswaffen in Georgia (USA) unter der Schirmherrschaft von Senator SamNunn).*

Der Gebrauch elektromagnetischer Waffen ist Wirklichkeit. Das ist die Tatsache, die aus dem Zitat von William Cohen hervorgeht. Wenn das nicht so wäre, dann hätten wir die ganze Zeit nur philosophiert. Ich werde Ihnen nachfolgend demonstrieren, dass es klare Beweise für die Existenz der skalaren Waffensysteme gibt. Die Beweiskette setzt sich zusammen aus politischen Verlautbarungen, Pressemitteilungen und Beobachtungen von Augenzeugen. Die Fülle des Materials ist riesig. Daher können nur einige besonders eindrucksvolle Aspekte und Tatsachen angeführt werden, um den Rahmen unserer kleinen Darstellung nicht zu sprengen.

Ich möchte mit den politischen Verlautbarungen beginnen und danach zu den Pressemitteilungen und den Augenzeugenberichten übergehen.

Die erste politische Verlautbarung von William Cohen haben Sie ja schon zweimal gelesen. Weitere Verlautbarungen stammen direkt aus der UNO. Am 10. 12. 1976 verabschiedete die UN-Vollversammlung die Konvention über das Verbot des militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauchs von Techniken zur Umweltmodifikation (**Convention on The Prohibition of Military or Any Other Hostile Use of Environmental Modification Techniques**). Wie schon der Titel der Konvention aussagt, gibt es Nationen, die einander feindlich gegenüber stehen oder gegenüber standen, und die über Techniken der Umweltmodifikation verfügen, die so weit reichend sind, dass sie als Kriegswaffen einsetzbar sind!

Unter diese Techniken fallen Dinge wie **Erdbeben, Hurricanes, Flutkatastrophen, Tsunamis, Trockenheit, Vulkanausbrüche, Hitzewellen und Kältewellen**.

Die Rahmenvereinbarung enthält folgende richtungweisende Aussagen:

- „Geleitet vom Interesse der Friedenskonsolidierung, und von dem Wunsch, einen Beitrag zur Beendigung des Wettrüstens zu leisten, sowie eine vollständige Entwaffnung unter strikter und effektiver internationaler Kontrolle herbei zu führen....“
- „Anerkennend, dass wissenschaftliche und technische Fortschritte neue Möglichkeiten im Hinblick auf die Veränderung der Umwelt eröffnen könnten....“
- „Jedoch anerkennd, dass militärischer oder anderweitig feindlicher Gebrauch dieser Techniken extrem schädliche Auswirkungen auf das menschliche Wohlbefinden haben könnte...“
- „ Wünschend, den militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauch umweltverändernder Technologien effektiv zu verhindern, um die Gefahren dieses Gebrauches für die Menschheit zu eliminieren, und den Willen bestätigend, für die Erreichung dieses Zieles zu arbeiten...“

Hier erkennen wir bereits, dass allen Beteiligten die Existenz der angesprochenen Waffen klar bekannt ist, ebenso deren extreme Gefahren für die Menschheit. Doch es geht noch weiter.

In Artikel I heißt es:

- „Jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention verzichtet darauf, sich im militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauch von umweltverändernden Technologien mit weit reichenden, lang andauernden und ernsthaften Auswirkungen zu engagieren, welche als ein Mittel dazu dienen könnten, andere Staaten zu zerstören, zu schädigen oder zu verletzen. Jeder Teilnehmerstaat dieser Konvention verzichtet darauf, anderen Staaten, Staatengruppen oder internationalen Organisationen dabei zu helfen, sie zu ermutigen oder dazu zu bringen, Aktivitäten im Widerspruch zu den Bestimmungen von Satz 1 dieses Artikels zu unternehmen.“

In Artikel II heißt es dann:

- „Der Begriff der umweltverändernden Technologien, wie benutzt in Artikel I, bezieht sich auf alle Techniken zur Veränderung - durch die absichtliche Manipulation von Naturprozessen - der Dynamik, Zusammensetzung oder Struktur der Erde einschließlich ihrer Lebensformen, der Lithosphäre (Erdkruste), der Hydrosphäre (Ozeane) und des Weltraumes.“ (4-1196)

Kann es noch deutlicher gesagt werden? Hier spricht nicht ein Dorfstammtisch, sondern die Vollversammlung der Vereinten Nationen. Es ist also bereits seit vierunddreißig Jahren den führenden Nationen der Welt bekannt, dass diese Technologien existieren, die in allen Bereichen der Erde und des Weltraums anwendbar sind, und die im Ernstfall zur Zerstörung der Erde als Planet an sich, der Erdkruste, der Ozeane oder aller bestehenden Lebensformen führen können.

Nun das nächste Statement:

- „Sowohl absichtlich als auch zufällig hat der Mensch Wege gefunden, das Wetter zu verändern“

...1968 beschrieb Gordon J.F. MacDonald, der nunmehr Mitglied im Rat für Umweltqualität von Präsident Nixon ist, mögliche militärische Nutzungen von Wetterbeeinflussung in einem Kapitel seines Buches: „Wenn nicht Friede kommt“ Das Zitat stammt von Louise A. Purrett, Science News, 15. April 1972, Bd.101, S. 255 (4-1197).

Danach listet Purrett einige der von MacDonald erwähnten Beeinflussungen auf: Schwere Regengüsse, Trockenheit, Steuerung von Hurricanes, Erhitzung oder Abkühlung der gesamten Welttemperatur, Erzeugung eines Ozonloches über einer feindlichen Nation, Veränderung der polaren Eiskappen.

1994 fand sich in einer Schrift der UN eine Zusammenfassung einiger Vereinbarungen der Vereinten Nationen, welche über Jahre hinweg zur Verbesserung der Lebensbedingungen auf der Welt getroffen wurden (4-1198).

Unter dem Jahr 1977 wurde dabei erneut die UN-Konvention genannt:

- „1977 - Die Konvention über das Verbot des militärischen oder anderweitig feindlichen Gebrauchs von Techniken zur Umweltmodifikation (**Convention on The Prohibition of Military or Any Other Hostile Use of Environmental Modification Techniques**). Die ENMOD Konvention verbietet den Gebrauch von Techniken, welche durch absichtliche Manipulation von Naturprozessen weit reichende, lang anhaltende oder ernste Auswirkungen hätten, und Phänomene verursachen würden wie Erdbeben, Tsunamis sowie Veränderungen im Klima und in den Wetterabläufen.“

Das waren die politischen Verlautbarungen. Und nun zu den Pressemitteilungen. Es kommen drei davon. Wall Street Journal, Donnerstag, 13. November 1997, S.A19, Bericht von Chen May Yee:

- „Malaysia bekämpft den Smog durch Zyklone“ (4-1198). „Kuala Lumpur – Malaysias Kampf gegen den Smog nimmt eine neue Wendung. Die Regierung möchte mit Hilfe von menschlich erzeugten Zyklonen den Dunst hinwegfegen, der Malaysia seit Juni plagt. „Wir werden spezielle Technologie zur Erzeugung eines Zyklons anwenden, um die Luft zu reinigen“ sagte Datuk Law Hieng Ding, der Minister für Wissenschaft, Technologie und Umwelt. Der Plan strebt den Gebrauch einer russischen Technologie zur Sturmerzeugung an – die gewaltigen Stürme sind auch als Taifune oder Hurricanes bekannt - um strömenden Regen zu erzeugen, der den Rauch aus der Luft heraus wäscht. Datuk Law sagte, dass das Kabinett von Malaysia und das Finanzministerium den Plan gebilligt haben. Ein

malaiisches Unternehmen, BioCure Sdn.Bhd., wird in Kürze ein Memorandum mit einer regierungseigenen russischen Firma unterzeichnen, die den Sturm produzieren wird.“

New York Times, 24. September 1992 (4-1198):

- Es wurde berichtet, dass eine russische Firma für Wetterbeeinflussung elektronische Ausrüstungen an bestimmte Leute in Russland verkauft, die das Wetter in einer bestimmten Region beeinflussen möchten. Diese Technik zur Wetterkontrolle wird von Bauern benutzt, um das Klima im Sinne besserer landwirtschaftlicher Erträge zu beeinflussen.

Wall Street Journal, 2. Oktober 1992 (4-1198):

- Die russische Gesellschaft Elate Intelligent Technologies verkauft Wetterkontrollausrüstungen unter dem Slogan: Wetter auf Bestellung. Das Motto steht auf den Visitenkarten. Der Vertriebsdirektor Igor Pirogoff stellt fest: „Elate ist in der Lage, das Wetter in einem Areal von 200 Quadratmeilen zu einem Preis von 200\$ pro Tag zu regulieren.“

Und jetzt noch zu einigen Augenzeugenberichten. Wir werden sehen, dass es nicht nur wenige waren, sondern ganze Heere von Zeugen (Tom Bearden: Historical Background of Scalar EM, 1990).

- Am 10. April 1963 zerstörte Russland das US-Atom-U-Boot Thresher vor der amerikanischen Küste unter der Wasseroberfläche. Der EM-Puls legte die gesamte Elektronik lahm. Das U-Boot sank wie ein Stein einfach auf den Meeresgrund und implodierte. Es konnte nicht einmal ein Notruf an die Wasseroberfläche gegeben werden. Gar nichts mehr. Das Begleitschiff, die USS Skylark, konnte ebenfalls für anderthalb Stunden nicht einmal einen Funkspruch an Land senden, da sämtliche Systeme völlig durcheinander waren. Die Zeugen: die gesamte Besatzung der Skylark.
- Einen Tag später erzeugten die russischen Interferometer 100 Meilen nördlich von Puerto Rico tief im Ozean eine EM-Explosion, die an der Oberfläche von einem gewaltigen Wasserpilz von der Größe eines Atompilzes gefolgt wurde. Ein US-Passagierjet flog auf dem Weg von Puerto Rico nach Florida genau über die Stelle hinweg. Die Zeugen: die gesamte Besatzung und alle Passagiere.
- Am 17. Juni 1966 sahteten verschiedene Linienpiloten im Gebiet um Teheran/Iran zu gleicher Zeit eine riesige glühende Kugel, die tief in der UdSSR über dem Horizont für 5 Minuten verblieb. Sie vergrößerte sich bis zu gewaltigen Ausmaßen in den Weltraum hinein und verglühte dann.
- Am 23. Januar 1974 erschütterte eine mysteriöse aber gewaltige Explosion ein Gebiet mit einem Radius von 100 km über Nordwales. Sie war mit extremen und anormalen Lichterscheinungen verbunden. Im Verlauf der 60er, 70er und 80er Jahre gab es Hunderte von gleichartigen Ereignissen über den USA und anderen westlichen Ländern, bei denen es sich schlicht um russische Tests handelte. Massen von Zeugen. Kein Mucks in der Presse.
- Am 28. Juli 1976 ereignete sich in Tangshan/China ein gewaltiges Erdbeben, welches mehr als 600.000 Todesopfer forderte. Unmittelbar vor dem Erdbeben wurde der Nachthimmel taghell und erglühte in einem vielfarbigen, vorherrschend roten und weißen Licht, das noch in 200 km Entfernung sichtbar war. Die Blätter an zahlreichen Bäumen wurden versengt, wachsende Gemüsepflanzen wurden an der dem Licht zugewandten Seite verbrannt, als ob es ein gigantischer Feuerball gewesen wäre (New York Times, 5. Juni 1977, 4-1197).
- Am 10. September 1976 beobachteten Besatzung und Passagiere des British European Airway Flight 831 auf dem Weg von Moskau nach London über Litauen unterhalb der Maschine einen gewaltigen, intensiv glühenden Lichtball, der an einer Stelle stationär stand. Als der Pilot die russischen Bodenstationen anfunkte, um sich Klarheit über das Phänomen zu verschaffen, wurde ihm gesagt, er solle das Licht nicht beachten, sondern unmittelbar aus dem Areal ausfliegen. Zeugen: Mannschaft und Passagiere.
- Am 2. April 1978 kam über Neufundland aus heiterem Himmel ein riesiger gerader Lichtblitz hervor und schlug mit gewaltigem Krachen in den Boden ein, wobei er einige Häuser beschädigte. Alle elektrischen Leitungen in dem Gebiet wurden ausgelöscht, einige verglühten. Fernseher wurden gestört oder explodierten. Massen von Zeugen. Im September 1979 beobachtete der britische Kriegskameramann Nick Downie von Afghanistan aus mehrere gigantische und expandierende

Lichtkugeln tief innerhalb der Sowjetunion über einem bekannten militärischen Testgebiet. Diese Ereignisse wiederholten sich im Verlauf des Septembers mehrmals.

- Am 18. Juni 1982 berichteten die Crews der Flüge Japan Airlines 403 und 421 gleichzeitig und übereinstimmend, eine gigantische und expandierende Lichtkugel im Nordpazifik, etwa 700 km östlich von Kushiro gesehen zu haben. Dies war eine so genannte „Giant Globular Shell“, die bei der Testung eines EM Howitzer Interferometers entsteht.
- Im Dezember 1982 ereigneten sich abnorme unheimliche Donnergeräusche über Iowa. Diese entsprechen Tests und Justierungen mächtiger russischer Interferometereinheiten über den USA. Massen von Zeugen.
- Am 9. April 1984 erschien urplötzlich über dem Ozean vor der japanischen Küste eine gigantische, hell glühende pilzförmige Wolke, die innerhalb von 2 Minuten eine Höhe von 20.000 Metern und einen Durchmesser von etwa 300 km erreichte. Einige Boeing 747-Jets befanden sich in der näheren Umgebung, und die Besatzungen sowie die Passagiere sahen das Phänomen. Eine der Boeings wurde von einem ehemaligen B52-Piloten geflogen, der sofort fluchtartig abdrehte, da ihn das Phänomen schlagartig an eine Atombombenexplosion erinnerte.
- Am 26. Juli 1984 sahen Pilot und Crew einer amerikanischen Boeing 747-Frachtmaschine auf dem Weg von Tokio nach Fairbanks nachts in der Nähe der Kurileninseln eine langsam expandierende Hemisphäre aus weißem Licht links von sich am Horizont. Sie expandierte während 10 Minuten immer weiter, bis sie sich auch vor ihnen und rechts von ihnen befand. Die Besatzung erwartete eine Schockwelle, die jedoch ausblieb. Der Wetterradar zeigte nichts Außergewöhnliches an. Die Halbkugel aus Licht hatte sehr scharfe Ränder und war halb transparent, so dass in ihrem Inneren die Sterne sichtbar wurden. Dies war ein sowjetischer Test des Teslaschildes. Vielfache gleichartige Phänomene wurden von Linienpiloten des japanischen Luftraumes beobachtet.
- In den 80er Jahren kam es an verschiedensten Orten der USA zu gewaltigen Stromausfällen im Netz, die niemand erklären konnte. Zeitweise fiel der Strom in mehreren Zehntausend bis Hunderttausend Haushalten zugleich aus.
- Ende April 1985 entdeckte Frank Golden auf seinen Mess-Einrichtungen, dass die Sowjets auf einen Schlag 27 Paare von mächtigen skalaren EM- Frequenzen aktiviert hatten. Die Frequenzen wurden in das Erdinnere geleitet. Sie repräsentieren die 27 mächtigen Power taps der Soviets, mit deren Hilfe sie die Energie für den Betrieb ihrer gigantischen EM Howitzer aus dem Erdinneren herausziehen. Jede Power Tap ist in der Lage, 4-6 der größten Howitzer anzutreiben, über die Russland verfügt. Am 1. Mai 1985 wurden die gesamten Systeme dem Chef der UDSSR und ehemaligen Chef des KGB, Michail Fjodorowitsch Gorbatschow, demonstriert. An diesem Tag war das skalare System der UDSSR voll ausgegriffen und global in Betrieb! Damit erfüllte sich Breshnews Vorhersage aus dem Jahr 1972, der gesagt hatte, dass die UDSSR im Jahr 1985 in der Lage sein würden, weltweit nach ihrem Gutdünken und Belieben zu verfahren.
- Am 12. Dezember 1985 zerstörten die sowjetischen Systeme eine DC8 beim Start von der Gander Air Force Base in Neufundland. Das Flugzeug mit über 260 Menschen an Bord verlor beim Start einfach die Kraft seines Antriebs. Die Maschine krachte mit heulenden Triebwerken in den Boden hinein. Keine Überlebenden.
- Am 1. Januar 1986 detektierte Frank Golden mit seinen Instrumenten ein neu aufgetretenes skalares Signal zur Aufweichung von Metallen. Somit war klar, dass die Soviets in naher Zukunft diesen Modus in den USA testen würden.
- Am 28. Januar 1986 geschah die Challengerkatastrophe. Die Challengerfähre wurde von den Sowjets mittels einer EM-Waffe über das Woodpeckernetz zerstört. Es gab vielfache Indikatoren für den Wahrheitsgehalt dieser Aussage. Das absolut unnormal kalte Wetter in Florida wurde definitiv durch Interferometrie im negativen EM-Modus erzeugt. Äußerst unnormale Wolkenmuster wurden am Abend vor dem geplanten Start am Himmel gesehen. Der Jetstream wurde von den Soviets nach Süden abgelenkt, um noch mehr kalte Luft in das Startgebiet hinein zu bringen. Vier Stunden vor dem Start verließen alle sowjetischen Schiffe plötzlich fluchtartig die Gewässer vor der Atlantikküste. Dies war der erste Shuttlestart, der nicht unter den Augen der russischen Schiffe

stattfinden würde. Am Morgen des Starts wurden hohe Frequenzen in das Interferenznetz hineingebracht, um die Ortung des Zielobjektes zu erleichtern. Es ist bekannt, dass Vögel durch diese Frequenzen entweder extreme Schmerzen erleiden oder sogar tot vom Himmel fallen. Am Morgen des Starts beobachteten und berichteten die Nachrichtenmedien, dass kein einziger Vogel in dem ganzen Gebiet zu sehen war. Das hatte es noch nie gegeben. Beim Start ereigneten sich seltsame elektromagnetische Phänomene in nahe gelegenen Restaurants. Das von Golden detektierte Metallerweichungssignal war plötzlich wieder im Netz feststellbar. Die Kälte und die Metallerweichung schwächten das System des Shuttles entscheidend. Im Moment vor der Explosion wurde ein abnormaler Lichtstrahl auf dem Shuttle gesehen. Ein Energieblitz aus dem lokalen aktiven Vakuum unmittelbar neben dem Shuttle. Einige Tage später flog ein Vogelschwarm in das Katastrophengebiet hinein, und zahlreiche Vögel unterschiedlichster Arten fielen tot vom Himmel. Am Abend nach dem Absturz gab der KGB eine Party und feierte den Erfolg der aktiven Maßnahmen gegen den Challenger! Dies wurde von dem Augenzeugen General Daniel Graham berichtet.

- Es folgten weitere Abschüsse: Titan D34 Missile am 18. April 1985 an der Vandenberg Airbase. NASA Delta Rakete mit sehr wichtigem Wettersatelliten am 3. Mai 1986. Möglicherweise auch die Ariane-Rakete im Mai 1986.
- Am 1. Mai 1995 erschien über Perth/Westaustralien ein gewaltiger kugelförmiger orangeroter Feuerball mit einem konischen blauweißen Schweif, der vom Meer kommend in Richtung nach Nordost über die Stadt etwa 150 km weit ins Landesinnere flog. Dann stoppte er und veränderte sich plötzlich. Ein enormer blauweißer Lichtblitz erleuchtete die Stadt mit 500.000 Einwohnern um 2 Uhr morgens taghell, es sah aus wie ein Nuklearblitz. Eine laut vibrierende massive Explosion erschütterte die gesamte Stadt, so dass seismische Registrierungen stattfanden und Bücher aus den Regalen fielen. Etwa die halbe Stadt wurde von der Macht der Explosion aufgeweckt. In der Weltpresse kein Mucks. Zeugen: 250.000!

Ich glaube, ich darf es jetzt genug sein lassen.

Was noch kommen wird

In unserer Zeit erleben wir, wie der Präsident der USA, Barack Hussein Obama, und der russische Präsident Dimitrij Medwedew ernsthaft darüber zu verhandeln scheinen, in absehbarer Zeit alle Nuklearwaffen abzuschaffen. Die Präsidenten der beiden Supermächte retten die Welt! Wunderbar! Eine atomwaffenfreie Erde innerhalb kurzer Zeit! Ich muss ihnen aber nun leider den wahren Grund für die atomare Abrüstung in Ost und West nennen. Die Atombomben werden nicht mehr gebraucht. Sie sind total veraltet und gehören in die Mottenkiste. Tesla und seine Nachfolger haben Einstein im Galopp überholt. Die neuen Waffensysteme sind den Atomwaffen so weit überlegen wie ein Ferrari einer Seifenkiste.



Abb. 13: Wasserstoffbombe

Und noch mehr: Atomwaffen stellen ein Risiko für ihre eigenen Besitzer dar, denn sie können im Ernstfall von einem überlegenen Feind aus der Ferne vor der eigenen Haustür in die Luft gejagt werden. Das gleiche gilt für Atomkraftwerke. **Amerika besitzt inzwischen das HAARP-System (High-frequency Active Auroral Research Project)**. Darüber haben wir noch gar nicht gesprochen, und wir werden es auch nicht tun. Es ist ein verwandtes System zur Wettermodifikation, wahrscheinlich jedoch im Ernstfall nicht annähernd dazu in

der Lage, mit den Skalarsystemen der vierten Generation Russlands Schritt zu halten. Auch über die Quantumpotentialwaffen (QP) der Sowjets haben wir noch nicht gesprochen. Die sind nämlich noch eine Nummer härter als die EMP-Waffen. Das kann sich ein normaler Mensch eigentlich nicht mehr vorstellen. Lassen wir es also einfach sein. In der jüngeren Vergangenheit gab es wiederholte Versuche Russlands und der Yakuza, die USA schwer zu beschädigen oder sogar zu vernichten. Es gibt in den USA einige wenige Leute, die über die Technologien Bescheid wissen, und die auch Gegenmaßnahmen ergreifen konnten. Außerdem gibt es eine „kleine freundlich gesinnte Nation“ der USA (*meines Erachtens Israel*), die ebenfalls wiederholt durch akute Interventionen eine Katastrophe auf dem Boden der USA verhinderte (5, S.1-2 und Slide-Presentations). Diese wenigen Amerikaner schlagen seit Jahren Alarm, aber es scheint so zu sein, dass man sie wissentlich überhört.

Es ergeht ihnen wie dem Mann in Prediger 8, 14-16 in der Bibel. Es heißt dort: „Gegen eine kleine Stadt, in der wenig Männer waren, kam ein großer König und belagerte sie und baute große Belagerungstürme gegen sie. Da fand sich in derselben Stadt ein armer aber weiser Mann, der rettete die Stadt durch seine Weisheit, und doch gedachte kein Mensch an diesen armen Mann. Da sprach ich: Weisheit ist besser als Stärke, aber die Weisheit des Armen ist verachtet, und man hört nicht auf seine Worte!“

Christen deuten diese Worte natürlich in erster Linie auf Jesus Christus, aber im übertragenen Sinne kann man sie vielleicht an dieser Stelle ausnahmsweise einmal anwenden.

Es scheint in den USA mächtige Kräfte zu geben, die an der Zerstörung ihrer eigenen Nation interessiert sind. Dieser Verdacht deckt sich mit der biblischen Prophetie und mit den politischen Tatsachen der Gegenwart (siehe den Abschnitt über die Weltgeschichte). Die USA respektive New York City, sind nach meiner persönlichen Überzeugung Babylon die Große, die in einer Stunde fallen wird (siehe www.wasistlosindieserwelt.de, PDF, S.47-51, sowie den Abschnitt über Israel und über das Weltreich des Antichristen). Global gesehen wird Russland die Vorherrschaft gegenüber China und den USA anstreben, also letztlich die Weltmacht des Kommunismus. Von diesem Ziel haben alle russischen Diktatoren und Präsidenten seit der Oktoberrevolution von 1917 geträumt.

Die bevorstehende Demütigung der USA hängt mit der Aussage des Propheten Daniel zusammen, dass die Welt am Ende unseres Zeitalters in zehn Regionen oder Königreiche geteilt sein wird (siehe hierzu auch die Abschnitte über das kommende Weltreich des Antichristen und über die Weltgeschichte). Wenn der Antichrist kommt, dann wird er drei dieser zehn Könige erniedrigen und selbst zusammen mit den übrigen sieben Königen weltweit als der achte König regieren. Die Zusammenhänge sind kompliziert und können hier unmöglich in allen Einzelheiten näher erläutert werden. Nach meiner Überzeugung werden die folgenden drei Könige fallen:



Abb. 14: Daniel

- Erstens: die Arabische Liga (Nummer 7) von der Hand Israels in dem bevorstehenden dritten Weltkrieg der nahen Zukunft.
- Zweitens: die USA/NAU (Nummer 1) von der Hand Russlands mit Hilfe seiner unendlich weit überlegenen skalaren Waffentechnologie.
- Drittens: Russland selbst (Nummer 5) von der Hand Gottes im Verlauf des darauf folgenden Konfliktes mit Großisrael, den der Prophet Hesekiel beschreibt.

Die Vernichtung der USA/NAU (König Nummer 1) wird sich also zeitlich gesehen zwischen den beiden anderen Vernichtungen (Könige Nummer 7 und Nummer 5) ereignen. Sie wird wahrscheinlich sehr kurze Zeit (vielleicht nur wenige Tage oder Wochen) vor oder nach dem öffentlichen Auftritt des Antichristen an einem einzigen Tag erfolgen, also innerhalb von 24 Stunden. Die Bibel schreibt sogar in Offenbarung 18, dass Babylon die Große, mit der alle Nationen der Erde Hurerei getrieben haben in einer Stunde fallen wird,

also innerhalb von 60 Minuten. Diese Zerstörung ist heute erstmals in vollem Umfang möglich durch die unvorstellbar mächtigen skalaren Waffensysteme der Sowjets, und Russland wird meiner Meinung nach auch die Weltmacht sein, die diese Zerstörung über Amerika bringen wird. Die Waffensysteme stehen seit 20 Jahren in vollem Umfang zur Verfügung, und der Tag wird kommen, an welchem Russland zum großen und endgültigen Schlag ausholen wird. Nach dem Sieg über die USA werden die Sowjets im Gefühl ihrer Stärke Großisrael angreifen, denn sie wollen die Weltmacht. Das wird ihr Ende bedeuten. Sie werden kläglich scheitern.

Ausblick und Rettungsanker

In Anbetracht aller Dinge, die wir in unserem Abschnitt besprochen haben, erhebt sich zum Abschluss die unvermeidliche Frage: „*Warum leben wir überhaupt noch?*“ Seit 1986 ist Russland theoretisch und praktisch in der Lage, die Welt an einem einzigen Tag im Handstreich zu übernehmen. Warum haben sie es denn nicht längst getan? Die Antwort auf diese Frage gibt jedem gläubigen Christen Kraft, Trost und unerschütterliche Hoffnung. Sie steht in der Bibel an drei Schriftstellen.

Erstens in Matthäus 28, 18: **„Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden.“**

Zweitens in Sprüche 21, 1: **„Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn; er leitet es, wohin immer er will.“**

Drittens in Offenbarung 17, 17: **„Denn Gott hat es ihnen (das sind die 10 Könige der neuen Weltordnung; Anmerkung) ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer (gemeinsamen) Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier (dem Antichristen; Anmerkung) zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.“**

- Sie können nicht anders. Sie müssen so lange warten, bis Gott es ihnen erlaubt, zu handeln. Und auch dann können sie nur genau das tun, was Gott ihnen erlaubt. Nicht weniger und nicht mehr. Gott lenkt die Gedanken des russischen Präsidenten ebenso wie die Gedanken aller andern Weltherrscher unserer Zeit und aller Zeiten.
- Niemand, wer er auch sei, kommt in seinem Handeln jemals den Plänen Gottes zuvor. Was die alten Propheten gesagt haben, wird geschehen, und sonst gar nichts! Russland hin, Russland her: Gottes Wort wird sich erfüllen.
- Es besteht ewig. Weder Gorbatschow noch Putin noch Medwedew können daran etwas ändern.
- Andererseits ist diese ewige Wort aber auch der sichere Rettungsanker für jeden Menschen, der daran glaubt.

Deshalb bitte ich Sie, lieber Leser/liebe Leserin, abschließend noch das Evangelium zu lesen. Bitte nehmen sie es an. Sie werden es nicht bereuen.

Das Evangelium von Jesus Christus

Es ist vielen Menschen nicht bekannt, dass wir gerade heute in der Zeit leben, in welcher man mehr und mehr die Bibel neben die Zeitung legen kann. Die Jahrtausende alten Vorhersagen der biblischen Propheten erfüllen sich heute vor unseren Augen! Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:



Abb. 3: Die Bibel

- Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.
 - Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.
 - Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (*Römer 6,23*). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (*Hebräer 9,27*).
 - Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! **Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz:**
 - **Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung)**
- oder**
- **den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott).**

--- Nur diese zwei Wege!! --- Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweigung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? ***Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht.***

Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln.

Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, nämlich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha.

Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu:

- **Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts!**
- **Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut!**
- **Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist.**
- **Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.**

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Bekennen Sie ehrlich ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie! Glauben Sie, dass er der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür. Öffnen Sie Ihm die Tür Ihres Herzens. Bitten Sie ihn, hereinzukommen und für immer zu bleiben. Er wird es tun und Ihnen den Heiligen Geist und das ewige Leben schenken. Legen Sie die Führung Ihres Lebens von nun an im Vertrauen und ohne Bedingung ganz in seine Hand. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal durch dick und dünn gehen; er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Herr Jesus Christus

In diesem Augenblick komme ich in Deine Gegenwart.

Ich komme genauso wie ich jetzt bin. Du kennst mein Leben.

Ich glaube, dass Du der allmächtige Gott bist, der Schöpfer des Himmels und der Erde.

Ich glaube, dass Du Mensch geworden bist und auf dieser Erde gelebt hast.

Ich glaube, dass die Bibel Dein Wort ist und dass dieses Wort die Wahrheit ist.

**Du sagst mir darin, dass alle Menschen Sünder sind
und dass niemand aus eigener Kraft das ewige Leben erlangen kann.**

Ich bekenne vor Dir, dass auch ich in meinem Leben gesündigt habe.

Ich bin von Natur aus ein verlorener Mensch, dem das ewige Leben fehlt.

Von mir selbst aus habe ich nichts anderes zu erwarten als den ewigen Tod.

**Ich glaube, dass Du am Kreuz von Golgatha vor 2000 Jahren für meine Sünden gestorben bist
und dass Du mit deinem Blut und mit Deinem Leben meine Sündenschuld vor Gott dem
Vater vollständig bezahlt hast.**

**Ich danke Dir von ganzem Herzen dafür und nehme Dein Angebot der Vergebung für mich an.
Ich glaube, dass Du nach drei Tagen von den Toten auferstanden bist
und dass Du ewig lebendig bist.**

Du bist im Himmel zur Rechten des Vaters, und du wirst wiederkommen und herrschen.

In diesem Augenblick öffne ich Dir die Tür meines Herzens.

Ich bitte Dich, dass Du hereinkommst und in meinem Herzen für immer bleibst.

Ich bitte Dich, dass Du mir das ewige Leben und Deinen Heiligen Geist schenkst.

Ich danke Dir, dass Du es in diesem Augenblick tust, und dass ich von nun an Dein Kind sein darf.

Ich danke Dir, dass ich jetzt Dir gehöre für Zeit und Ewigkeit.

Ich will Dir von nun an nachfolgen.

Dein Wille soll in meinem Leben geschehen, jetzt und in Ewigkeit.

Amen!

Einige wegweisende Bibelverse zum Abschluss

- Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften (1.Korinther 15, 1-4)
- Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe (Johannes 3, 16)
- Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht... (Hebräer 9, 27)

- Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen (Hebräer 10,31)
- Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen (Johannes 5,24)
- Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist. Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut (Römer 3,23).
- Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm (Johannes 3,36)
- Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes (1.Johannesbrief 5,11-13)
- Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben (Johannes 1,11)
- Siehe, ich (Jesus Christus) stehe an der Tür (deines Herzens) und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen, und er mit mir (Offenbarung 3,20)
- ...und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen (Johannes 6,37)
- ...in ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand (die Garantie) unseres Erbes ist (Epheser 1,13-14)
- Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch. Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann (Epheser 2, 8-9)
- Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen (Johannes 10, 27-28)
- Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...) Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...) Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...) Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte (aus Offenbarung 22).

Autor: Frank Gräsel

Anmerkung von Jochen Roemer, Betreiber der Website www.gottes-warnung.de:

Der obige Beitrag ist ein Auszug aus dem Buch von Frank Gräsel "Was ist los?" (erschienen 2009).

Ich empfehle jedem Leser dringend, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Die vor uns liegende Zeit der Drangsal wird uns allen aufzeigen, mit welcher Gerissenheit, Verdorbenheit und Lügenhaftigkeit Satan als der Widersacher Gottes die gesamte Menschheit missbraucht und letztlich ins totale Verderben und die ewige Vernichtung im Feuer der Hölle, die wirklich existiert, führen will.

Die vom Vater aller Lügen - Satan (Lucifer) - in die Irre geleiteten Menschen können dennoch gerettet werden, wenn sie mit tiefer Reue umkehren und sich in die Hand Gottes begeben.

Gott liebt jeden Menschen - egal was der Einzelne an Sünden in seinem Leben getan und angehäuft hat. Selbst der schlimmste Mörder findet dann bei Gott Gnade, wenn er seine Untaten bereut, sich von Satan

und der Sünde lossagt und sein Leben in die Hand Gottes gibt. Diese Hand Gottes reicht uns Jesus Christus, der selbst der Ewige Gott von Anfang an ist.

Wenn DU bisher nicht an Gott glauben konntest oder an Seiner Existenz zweifelst, dann rufe IHN doch einfach - ER wird sich DIR offenbaren, wenn Dein Ruf wirklich ernst ist. Millionen, ja Milliarden Menschen haben diese Erfahrung bereits gemacht - und auch DICH lässt Gott nicht im Stich.

**Du kannst Gott leugnen, Du kannst Gott sogar hassen,
aber eines kannst Du nicht:
Du kannst nicht verhindern, dass Gott Dich unendlich liebt
und jeden Augenblick Deiner Existenz an Deiner Seite ist und auf Dein JA wartet.**

Denn Du hast einen freien Willen.

Diesen achtet Gott und wird Dich daher niemals zwingen, zu IHM zu kommen.

**Gott ist der Schöpfer und Vater aller Menschen. ER will keine programmierten Menschen,
sondern eine freiwillige Entscheidung des Herzens für IHN.**

Auch ich habe diesen Weg beschritten und so zu Gott gefunden. In und durch Jesus Christus bin ich gerettet und in Gott geborgen. Auf diesem Weg haben mir auch (wirklich) gläubige Menschen geholfen. Gott ruft Dich, heute und an jedem Tag, solange bis Du Dein JA sagst. Gott gibt niemals auf! Wenn Du IHN bittest, Dir helfende Mitmenschen für diese Deine Lebensentscheidung an die Seite zu stellen, so wird ER dies auch tun. Auch dafür hat Jesus Christus Seine Kirche, die universelle Gemeinde Gottes, gegründet.

Ich habe meinen Platz in der Mutter aller christlichen Kirchen, der Katholischen Kirche, gefunden. Ich liebe sie, weil sie mir alle Glaubensnahrung (Sakramente) gibt, die uns Jesus Christus zur Stärkung unseres Lebens schenkt - und doch bin gleichzeitig traurig über so manche, teils schlimme Mißstände. Doch diese Mißstände haben ihren Grund in Menschen - nicht in Gott oder der kirchlichen Glaubenslehre.

Mir hat es sehr geholfen, nicht auf die fehlerhaften und so oft irrenden Menschen und ihr Tun zu schauen - sondern auf IHN, Jesus Christus. Vertraue auch Du Dich dem Herrn an: ER wird Dich in Seine Arme nehmen und Dir auch den Platz zuweisen, den ER für Dich vorgesehen hat. Es liegt nur an Dir, IHN und Seinen Willen anzunehmen.

Noch ein Wort an meine Mitchristen: Wenn wir als Christen alle auf Jesus als die Mitte, das Zentrum allen Seins schauen und IHM wirklich nachfolgen wollen, dann bleibt kein Raum für theologische Streitigkeiten. Lasst uns werden wie die Kinder, die sich voller Vertrauen an des Vaters Brust schmiegen und Seine Liebe aufnehmen und diese IHM und einander schenken.

Am Ende werden wir von Gott nicht danach gefragt oder beurteilt, ob wir in dieser oder jener Sichtweise Recht oder Unrecht hatten - sondern wir werden danach beurteilt, ob wir in der Liebe Gottes sind. Gott helfe uns, demütig zu werden und einander zu lieben, wie Gott uns liebt.

Jochen Roemer, im Februar 2012

www.jochen-roemer.de